

TAUEN-ZEITUNG

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Hallesche neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

Einzelpreis 15 Rpt.
Monatlicher Bezugspreis mit Inzahlungnahme drei Haus durch Post in Stadt und Land 2.50 RM., durch die Post 2.60 RM., ohne Zustellung, Anzeigenpreis 0.15 RM. pro mm, die Neuanzeige 0.90 RM. pro mm, Erfüllungsort Halle, Verlagsort Halle, Verlagsnummer 22215.

Verlag, Berlin 9, Druckerei in Halle, Gr. Braunschweig 1617, Fernruf-Sammel- Nr. 274 31.
Zi. Abt. Anzeigenleitung, Geschäftsstellen: Bleichwiesen 6, Wallstra. 11, Marktstr. 10.
In Halle höherer Genoss. (Stroh) besteht kein Anspruch auf Abnahme oder Rückzahlung.



65. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, den 27. Dezember 1930 Nummer 302

Die Kommunisten stören die Weihnachtsgottesdienste.

Störungen der Heiligabendmahnung und der Weihnachtsgottesdienste durch Kommunisten, die man auch in Halle beobachtet, haben in ähnlicher und schlimmerer Weise in zahlreichen anderen Städten des Reichs stattgefunden. Sonderuntersuchen in Deutschland ist damit deutlich zum Bewusstsein gebracht worden, daß die Staatsregierung, besonders die preussische, mit ihrer bisherigen Haltung gegenüber den Kommunisten, nicht die Kraft oder nicht den Willen haben, die Staatsbürger rechtzeitig und hinreichend zu schützen. Es muß von allen städtischen Stellen, aber auch von allen ordnenden Kreisen des Volkes, die Forderung erhoben werden, daß man nicht unerschrocken gegen die Störer der öffentlichen Ordnung vorgegangen wird, und daß die Auftragsbehörde beauftragt wird, das das freie Volk der Republik in seiner Religionsausübung behindert wird. Soweit die derzeitigen Regierungen diesen auf die Grundrechte der Verfassung gestützten Forderungen die rückhaltlose Erfüllung verweigern, müssen sie schleunigst abberufen werden. Denn Staat und Volk sind in Gefahr.

Im einzelnen wird gemeldet:

Erwerbslosen- demonstationen am Heiligen Abend.

Aus Berlin verlanke: Für den Heiligen Abend waren von kommunistischer Seite Demonstrationen von Erwerbslosen angekündigt worden. Von der Polizei war daraufhin erhöhte Wachbereitschaft angeordnet. Bereits am Nachmittag sah man überall in der Stadt verstärkte Polizeistreifen und berittene Polizei. Im allgemeinen kam es nur zu kleineren Ansammlungen, hauptsächlich im Zentrum der Stadt. Dabei wurden rund 20 Personen zwangsgelockt.

In Hannover fand am Heiligen Abend im Anschluß an eine Erwerbslosenversammlung trotz der Demonstrationenverbotens ein Umzug der Erwerbslosen statt. Hierdurch wurde der Verkehr in zwei Hauptstraßen der Stadt stillgelegt, so daß die Polizei die Straßen nach dem Gummifabrikanten räumen mußte. Die Erwerbslosen ritten sich aber immer wieder zusammen. Schließlich gelang es der Polizei, sie auseinanderzutreiben, wobei mehrere Zwangsgestellungen vorgenommen wurden.

In Duisburg hatten infolge der Ankündigung der kommunistischen Partei, daß sie am 24. Dezember die Erwerbslosen auf die Straße rufen werde, die Polizei den Bereitschaftsbesitz verstärkt. Demonstrationen, die sich trotz des Verbots des Regierungspräsidenten auf die Straße begehen hatten, wurden abgedrängt, wobei 72 Zwangsgestellungen vorgenommen wurden. Die Festgenommenen wurden am 1. Weihnachtstertag bis auf einige wieder entlassen, bei denen Störmesser und andere Waffen vorgefunden wurden.

In Weimar kam es bei einem kommunistischen „Hungermarsch“ zu schweren Ausschreitungen. Als sich beim Volksmarsch der Zug der Demonstranten formierte, fuhr ein Major der Landespolizei im offenen Wagen bis dicht an das Volkshaus heran. Eine schlagende Seite stürzte sich unter wütendem Schimpfen dem Auto entgegen. Es entspann sich ein Handgemenge zwischen den Kommunisten und den Polizeibeamten, die sich schließend vor das Auto gestellt hatten, wobei vier Beamte durch Messerhiebe und Fausthiebe mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Polizeiautos mit mehreren Verwundeten und Verhafteten wurden in die Stadt gebracht. Ihre Verletzungen sind schwerer Natur.

Den Zug der Demonstranten, in dem durch allerlei Karikaturen das Weihnachtsfest verhöhnt wurde, begleiteten Polizeibeamte mit schußbereitem Gewehr.

Zwischenfall im Berliner Dom

Am 1. Weihnachtstertag ereignete sich während des vormitztäglichen Heiligabendgottesdienstes ein aufregender Zwischenfall. Der Dom war schon lange vor Beginn des

Gottesdienstes auch in den Gängen gefüllt, als plötzlich aus dem ersten Netzen am Altar ein Mann aufstand und nach der Kanzel ging. Von hier aus rief er: „Ich bin ein Soldat Gottes. Mein Haus ist ein Heiligtum, Ihr aber habt es zu einer Würgergrube gemacht.“ Dann ging er zu dem am Altar aufgestellten Christbaum, riss die elektrische Beleuchtung herunter und warf einen Baum um. Als die Kirchenbesucher den Ungehörigen entfernen wollten, leitete er seinen Widerstand und schlug mit den Fäusten und Füßen um sich. Schließlich wurde er durch Polizei entfernt.

Störung des Gottesdienstes im Bremer Dom.

Das Bremen wird gemeldet: Die von den Kommunisten für den Heiligen Abend ange-

kinigten sogenannten „Hungerdemonstrationen“ waren von der Polizei verboten. Nichtsdestoweniger ereignete sich am Heiligen Abend bei dem Gottesdienst im Dom ein Zwischenfall. Im Beginn der Andacht verurlosten drei bis vier jugendliche Burlesken wüsten Lärm. Es erlitten Schimpfungen wie „Voll der Teufel die Kirche“. Als die Polizei auf dem Plan erschien, waren die Unruhestifter nicht mehr zu ermitteln.

In Koblenz wurde am zweiten Feiertag von drei betrunkenen jugendlichen Kommunisten - einem Mann und zwei Frauen - in einer katholischen Kirche die Frühmesse gestört. Besonders die Frauen lachten sich durchs Mund, von denen „Bell Molken“ noch der gelindeste war, hervor. Die Polizei wurde noch später gerufen und nahm die drei Kommunisten fest.

Das Volksbegehren in Preußen.

Der Bundesvorstand des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, hat folgenden Beschluß gefaßt:

„Trotz des nationalen Erfolges des 14. September hat sich erwiesen, daß in diesem zusammenbrechenden System von 1918 das deutsche Schicksal allein pariet- und parlamentarisch nicht mehr zu meistern ist. In dieser Erkenntnis hat die Stahlhelmführung bereits in Koblenz zum Kampf um Preußen aufgerufen.“

Der Preußen hat, hat das Reich!

Im Kampf des Stahlhelms um die Freiheit des Reiches und zur Abwehr der drohenden bolschewistischen Revolution werden wir die Auflösung des überflüssigen und dem Willen des Preußenvolkes nicht mehr entsprechenden Landtages durch ein

Volksbegehren

erzwingen. Die Verhandlungen mit den anderen nationalen Gruppen und den Parteien setzen wir fort. Inzwischen wird sich der Stahlhelm zur Durchführung seiner selbständigen Freipolitik ein Kampfbündnis schaffen. Ohne Opfer kein Sieg.“

Das Lippische Volksbegehren

Aus Detmold wird gemeldet: Die Deutschnationale Volkspartei hat ihren Mitgliedern empfohlen, dem von der SPD, und der konservativen Volkspartei einigenden Volksbegehren auf Auflösung des Landtages ihre Zustimmung zu geben, haben sich weitere Parteien dazu entschlossen, das Volksbegehren zu unterstützen. Die Landvolks- und die Wirtschaftspartei empfehlen jetzt ihren Wählern ebenfalls, für das Volksbegehren zu stimmen.

Gehaltsstützung der evangelischen Priester.

Der Kirchenrat der evangelischen Kirche der altpreussischen Union hat beschlossen, daß auch die Bezüge der im Dienst der kirchlichen Gemeinden und kirchlichen Verbände stehenden Priester, Beamten und Angestellten entsprechend der Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen gekürzt werden sollen.

Der Sowjetkampf gegen Weihnachten.

Das Weihnachtsfest ist in Moskau sowie in der ganzen Sowjetunion im Zeichen des Kampfes gegen die Religion verlaufen. Alle Betriebe haben am 25. und 26. Dezember, wie üblich, gearbeitet. Trotz der Beschlüsse des Weihnachtsfestes waren an Abend kirchliche Kirchen in Moskau überfüllt. Die Behörden hatten den Säugern der Staatsoper verboten, in den Kirchen zu singen. In Moskau haben am Heiligen Abend etwa hundert antireligiöse Versammlungen stattgefunden, in denen die Vertreter der kommunistischen Partei zum Kampf gegen die Religion aufgerufen und die weitere Abschaffung von Kirchen verlangt. In Moskau und Leningrad wurden in Weihnachten zwei religionsfeindliche Ausstellungen eröffnet.

Weihnachtswarnungen des Papstes.

Papst Pius XI. hielt am Mittwoch an die Kardinele, die hohe Prälaten und den päpstlichen Hofstaat eine Ansprache, die etwa 40 Minuten dauerte. Darin führte er u. a. aus: „Eine große Gefahr liegt in der Zunahme der Unkisten und in der Verbannung von Grundbesitz, die jedes Volk untergraben. Dann sprach der Papst von dem gemäßen Ruhstand und der Gefahr einer Prognose, die die Welt in der Welt bedroht.“ Ferner beklagte sich Pius XI. über die Propaganda von Nichtkatholiken und Gegnern der Katholiken in Rom. Er rief die Welt zu einem Kampf gegen den Bolschewismus. Ein weiterer Teil sei der Glaube, daß es

einen äußeren Frieden gebe ohne einen inneren Herzensfrieden. Einen Völkerrfrieden könne es nicht geben, solange von innen und außen Gefahren drohen, gegen die keine ausreichende Abwehr bestünde. An einen neuen Krieg könne und wolle der Papst nicht glauben.“

In Italien hat die päpstliche Ansprache starke Verwirrung erregt wegen der Andeutungen über die Propaganda von Nichtkatholiken in Rom, die als ein Angriff auf die faschistische Regierung wegen der ihr ausgeprochenen Duldung auch nichtkatholischer Kräfte in Italien angesehen werden. Ferner hat die von Papst geäußerte Kritik an der in der Kathedrale in Sofia abgehaltenen religiösen Feier der Hochzeit des bulgarischen Königs mit der italienischen Prinzessin missfallen.

Für die deutschen Verhältnisse ist neben der betonten Intoleranz der Papstes gegen über nichtkatholischen Religionen, also auch gegenüber dem Protestantismus, bedeutend seine erneute Warnung vor dem Bolschewismus, seine Abtöne an „konkreten Sozialismus“ und seine Andeutungen über einen künftigen Krieg: daß der Papst erklärt an einen neuen Krieg könne und er nicht a l a u b e r ist eine auffallend vorläufige Ausdrucksweise, die nicht gerade sehr überzeugend und beruhigend wirkt.

Der neue Verwaltungsrat der Reichsbahn.

Von den am 31. Dezember 1930 aus dem Verwaltungsrat der Reichsbahn ausgeschiedenen Mitgliedern hat die Reichsregierung die Herren Geheimen Kommerzienrat Dr. Peter Kläber, Reichsbahndirektionspräsident a. D. Dr. Fritz von Hertel, Staatssekretär a. D. Dr. Karl Eteler und Hermann E. W. Münchinger wieder ernannt. Ferner hat die Herren Landrat a. D. Freiherr von Wilmowitsch-Marischka, Dr. Carlberg und Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Erich Ritten-Dresden neu ernannt worden. Herr von Hertel ist von der bayerischen Regierung und Herr Dr. Ritten von der sächsischen Regierung benannt worden.

Sozialdemokratische Kirchenhefte.

Die „Berl. Arbeiterzeitung“ schreibt: „In der Theorie, S. 3, in der offiziellen Parteipresse behauptet die Sozialdemokratische Partei in der letzten Zeit immer, die Sozialdemokratie habe nichts mit der futuristisch-sozialistischen Front gemein und treibe auch der Heiligen und der Kirche nicht abnehmend gegenüber.“ In der Praxis pflegt es anders auszuweisen, wie wir das so in der letzten Zeit öfter feststellen konnten.

Einem neuen und schlafenden Beweis für die innerlich rein bolschewistische Einstellung der Sozialdemokratie auch auf diesem Gebiet liefert uns eine Broschüre, die unter dem Titel „Das wahre Gesicht der Kirche“ in der Berliner Parteipresse veröffentlicht wurde. Die Broschüre trägt auch den Vermerk, daß sie in der „Berl. Arbeiterzeitung“ durch die Redaktion hergestell ist. In ihr heißt es u. a.:

„Das parasitäre Dasein der Profitmänner und Kapitalisten ist geheilt von der Kirche, gelangt zu ihren „Bienen“. Die sozialen Kräfte der Kirche aller Nationen predigen die Notwendigkeit einer herrschenden und einer unterdrückten Klasse. Die Kirche hat die Aufgabe, die arbeitende Klasse gefügig zu machen ... diejenigen Arbeitenden, denen das Bewußt der Arbeitslosigkeit immer vor Augen liegt, lassen sich aber nicht mehr durch die dummauerigen Heilslehren der Pfaffen einlästern. Mit dem taubstummen erprobten Unteramt, ist die Kirche der Bolschewismus und der Schrecken der Arbeiterklasse, die immer mehr und mehr in Not und Elend versinkende Masse der Arbeiter und Kleinrentner, auch weiterhin in körperlicher und geistiger Armut zu halten ... als eine Voraussetzung für die Erlösung der schmerzenden Pfaffenarmee der ganzen Welt.“

Der Erguß endet natürlich mit dem Aufschrei aus der Kirche: „Sozialdemokratische Freidenkerbund in dem bekanntlich die Reichsbahnerführer Kläber und Genossen eine führende Rolle spielen, von den kommunistischen Kampfbündnis Genossen in seiner Weise noch am stärksten, gemein die Tatsache, daß in dieser SPD-Geschichte die Zerstörung von Heiligem und Heiligem als „verdiente Strafe“ (!) bezeichnet und dieses ganame Vorgehen der Sowjetunion als berechtigt verteidigt wird.“

Daß die Sozialdemokratische Freidenkerbund in dem bekanntlich die Reichsbahnerführer Kläber und Genossen eine führende Rolle spielen, von den kommunistischen Kampfbündnis Genossen in seiner Weise noch am stärksten, gemein die Tatsache, daß in dieser SPD-Geschichte die Zerstörung von Heiligem und Heiligem als „verdiente Strafe“ (!) bezeichnet und dieses ganame Vorgehen der Sowjetunion als berechtigt verteidigt wird.“

Es ist eine Revolution und 12 Jahre Sozialistenherrschafft in Deutschland ab, hat es auch nie ein solches Elend und solche Arbeitslosigkeit gegeben, die außer in den Vereinigten sozialistischen Republikens Sowjetlands“ nicht irgendwo in der Welt haben. Aber das Volk soll nicht dahinterkommen, daß die Sozialdemokraten die Hauptstützen dieses Elends sind, also schließen sie mit den schlimmsten Verleumdungen die Schuld ihren Gegnern zu, der nationalen Bewegung und dem christlichen Glauben, die der einzige Trost und die letzte Hoffnung des betrogenen Volkes sind.

Aber das Erwachen des Volkes von den sozialistischen Lügen ist nicht mehr aufzuhalten und von neuem wird sich der alte Spruch bewahrheiten: „Gottes Rächen maßlos langsam, maßlos aber gerechtlich sein.“ So wird auch die gott- und volksfeindliche Sozialdemokratie zerfallen werden, und dann wird die neuere, bessere Zeit anbrechen.

Die Hofkäufe der preussischen Regierung und die Jagdberechtigung des Ministerpräsidenten.

In einer im preussischen Landtag eingebrachten kleinen Anfrage hatte der Abgeordnete Aue (Nat.-Soz.) ausgeführt, daß der preussische Ministerpräsident in der Kammer der Deputierten der Jagdberechtigung angefallen und sie weit über den maßigen Betrag bezahlt habe. Für das Kartelljahr im Kammer seien u. S. 250 000 RM. gezahlt worden, obwohl die

wirtschaftliche Wert nur 80.000 RM. betrage. Im Frühjahr 1930 seien weitere 80.000 RM. für dieses Hotel verbaut worden. Das Staatsministerium wurde gefragt, wie hoch sich die Gesamtkosten für den Ankauf der Wohnhäuser, insbesondere für den Kauf des Kaiserhotels und für dessen Ausbau belaufen. Weiter wurde das Staatsministerium gefragt, wer das Kaiserhotel, des Ministers Wohnort, ander dem Ministerpräsidenten Braun zu beschaffen wolle und wieviel der Ministerpräsident in diesem Jahre abgeholt haben könne.

In seiner Antwort teilt der preussische Landwirtschaftsminister mit, daß die preussische Staatsförderungsanstalt das Kaiserhotel im Zusammenhang mit den übrigen ebenfalls im Kaiserlichen Besitz befindlichen Gebäuden anlässlich der Auseinandersetzung mit dem früheren Reichspräsidenten angekauft habe. Der Preis für die gesamten Gegenstände habe 191.000 RM. betragen. Der Zustand der Bauarbeiten sei in mangelhaftem Grade, daß für den Umbau und Ausbau 60.450 RM. aufgebracht werden müßten. Das Hotel werde von jedem Gast in Anspruch genommen, wer es anschauen wolle. Der Ministerpräsident Braun wolle nicht in dem Hotel.

Das die Wahl der vom Ministerpräsidenten in diesem Jahre abgeholt werden könne, so seien es zu wenige gewesen, um dem Ministerpräsidenten das Kaiserhotel zu gewähren. Eine weitere Frage des Abgeordneten Kube, was der Ministerpräsident Braun für den Ankauf von Häusern in preussischen Staatsforsten bezahle, wird folgendermaßen beantwortet: Nicht, wie die übrigen Staatsforstbesitzer. Der Ministerpräsident hat die Berechtigung, die Forsten in den preussischen Staatsforsten auszunutzen.

Ein Werbebeitrag beim Deutschen Landwirtschaftsrat.

Der händige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrates hat auf Anregung der Reichsministerien, des Reichsverbandes der Deutschen Landwirtschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Bauernvereine, einen Werbebeitrag beim Deutschen Landwirtschaftsrat als Ausschuss der Landwirtschaft und des Reichsverbandes der Deutschen Bauernvereine aufgegeben. Der Werbebeitrag ist bereits zur Verfügung der bereits vorhandenen Werbemaßnahmen und auf die Verbefähigung einer Zusammenarbeit zwischen den bereits bestehenden landwirtschaftlichen Werbestellen.

Die Fälligkeit der tschechoslowakischen Volkszahlung.

Die tschechoslowakischen Blätter sind sehr erfreut über einen Aufruf der Vereinigung ungarischer Juden betreffend die tschechoslowakische Volkszahlung. Obgleich die Volkszahlungsergebnisse bisher streng geheimgehalten worden waren, hatten doch vor einigen Tagen tschechoslowakische Blätter triumphant eine gewisse Annahme der Ungarn in Preßburg zwischen Kömmerer, genannt einer harten Zusage der tschechoslowakischen und ihrer besonders harten Zusage der slowakischen Bevölkerung. „Deutsch“ seien nach dieser Meldung in Preßburg über 20 Prozent der Einwohnerzahl, während die Ungarn unter 20 Prozent heruntergekommen seien, so daß sie die gesetzlichen Minderheitenrechte in bezug auf den Sprachgebrauch verlieren würden. Die Vereinigung ungarischer Juden stellte demgegenüber fest, daß diese Zusage der Ungarn vornehmlich auf die tschechoslowakische

der dort wohnenden Juden zurückzuführen sei, die — unter einem harten Druck stehend — nicht wagten, sich zur ungarischen Muttersprache zu bekennen. Die Volkszahlung wird in dem Aufruf eine Fälligkeit genannt. Die Juden seien in ihren Minderheitenrechten verletzt und ihre bürgerliche Würde sei verhöhnt worden. Die Vereinigung der ungarischen Juden fordert die Verhinderung der ungarischen Minderheiten in der tschechoslowakischen Volkszahlung und ermahnt zum Jubel der ganzen Welt, daß es diese Forderung der tschechoslowakischen Juden zu der Forderung mache und bei dem Volkszählung für eine Verhinderung Sorge tragen werde.

„Was halten Sie von einer Regierungsbeteiligung Hitlers?“

Eine Umfrage der Volkspartei des Berliner DAZ.

Die „DAZ“ veröffentlicht die Antworten auf die an eine kleine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten aus den verschiedenen Parteien gelangte obige Frage. Generalsekretär von Seckl beantwortet die Frage, ob eine Beteiligung der Hitlerpartei an der Regierung wünschenswert sei mit unmissverständlichem Ja. Seckl sagt, sie sei mehr als das, sie sei notwendig. Ein nennenswerter Bestandteil der Regierung der Zukunft müsse aber das sein, was in der Parteiprogrammatische Bewegung den ersten Kern bildet, nämlich das nationale Empfinden, der Schwärze, das soziale Verständnis, alles getragen von einem jugendlichen, reformbetriebenen Auftrieb. Dr. Schacht weist in seiner Antwort auf seine Münchener Rede hin, er sei ein Gegner der Sozialdemokratie zu regieren, dann ist es auch nicht möglich, gegen die ebenso harte extreme Rechte zu regieren, die am 14. September d. J. durch den Reichstag als Wirtschaftsprogramm genehmigt, sondern nur ihrem Lebenswillen Ausdruck gegeben und so dem

Offiziersverchwörung in Jugoslawien.

Wie aus Belgrad verlautet, sind auf dem Gebiet des Königreichs Jugoslawien 17 Offiziere, die, wie die polizeiliche Untersuchung ergab, Mitglieder einer „Geheimliga für Gerechtigkeit und Freiheit“ waren, verhaftet worden. Unter den Offizieren befinden sich mehrere hohen Ranges. Ihre Vernehmung wird, wie verlautet, von dem Ministerpräsidenten, General Jovanowitsch, selbst vorgenommen. Die Blätter melden, daß die Liga eines Aufstandes verweigert habe, der sich gegen das Ministerium und gegen König Alexander richtete.

Darlehen mit Flaggengewalt.

Im preussischen Landtag hatte der Abgeordnete Kube (Nat.-Soz.) eine kleine Anfrage eingebracht, in der darauf hingewiesen wurde, daß in der Provinz Preussisch-Pommern die Flaggengewalt bei Darlehenverträgen von den Bauern unterzeichnet werden müssen, obwohl diese verpflichtet sind, bei jeder Veräußerung des betreffenden Grundbesitzes die Flaggengewalt zurückzugeben. Die Flaggengewalt ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Reich, und es ist unzulässig, sie bei Darlehenverträgen zu verwenden, die nicht mit dem Reich verbunden sind.

Das Staatsministerium wurde gefragt, ob es in seiner Gewalt liege, die Flaggengewalt bei Darlehenverträgen zu untersagen. Der preussische Ministerpräsident hat in seiner Antwort erklärt, daß die Flaggengewalt ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Reich ist und es nicht zulässig ist, sie bei Darlehenverträgen zu verwenden, die nicht mit dem Reich verbunden sind.

Zwei Staatskommissare für Breslau.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Breslauer Regierungspräsident zwei Staatskommissare für die Stadt Breslau bestellt. Eine eingehende Prüfung der finanziellen Verhältnisse der Stadt Breslau durch Kommissare des Innen- und Finanzministeriums hatte ergeben, daß die augenblickliche Kosten- und Finanzlage der Stadt Breslau außerordentlich ungünstig sei und daß die Stadtverwaltung dringend Maßnahmen zur Beseitigung dieser Lage ergreifen müsse. Die beiden Staatskommissare sind zum 1. Januar 1931 in Breslau eintriften.

Aufhebung der ortsverwaltenden Stellenvermittlung.

Nachdem das Gesetz über eine vorübergehende Aufhebung der ortsverwaltenden Stellenvermittlung in Kraft getreten ist, tritt folgendes in Kraft: 1. Alle gewerbmäßigen Stellenvermittler (mit Ausnahme der Konteragenten), die ihr Gewerbe nach dem 2. Juni 1930 begonnen haben, sind bis zum 31. Dezember 1930 eintriften. 2. Gewerbmäßige Stellenvermittler für Arbeiter, Bühnengewerbetreibende, Landpersonal und Musiker, die ihr Gewerbe mindestens seit dem 2. Juni 1930 betreiben, müssen ihren Betrieb ebenfalls bis zum 31. Dezember 1930 eintriften; sie werden ebenfalls nach näherer Vorkehrung des Gesetzwerkes eintriften, der vom Reichstag bereits beschlossen ist und dem Reichstag in den nächsten Tagen zugehen wird. 3. Die Konteragenten dürfen ihren Betrieb bis auf weiteres fortführen. 4. Die übrigen gewerbmäßigen Stellenvermittler, die ihr Gewerbe mindestens seit dem 2. Juni 1930 ausüben, erhalten die Erlaubnis, ihren Betrieb auch bis zum 31. März 1931 fortzuführen. Wenn sie endgültig ihren Betrieb einstellen müssen, wird in dem vorerwähnten Gesetzwerk geregelt werden.

Das tschechoslowakische Militärbanditenproblem.

Als Brüssel wird gemeldet: Der Kampf um das tschechoslowakische Militärbanditenproblem geht in der tschechoslowakischen Presse weiter. Die tschechoslowakischen Blätter vertreten die Ansicht, daß die Kündigung des Vertrages nur der deutschen Politik zugute kommen würde. Die tschechoslowakischen Blätter, wie „Pravda“ und „Korrespondenz“, sprechen sich für die Kündigung dieses Vertrages aus. Die tschechoslowakische Regierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, daß sie den Vertrag nicht kündigen werde, wenn sie nicht die Sicherheit der tschechoslowakischen Bevölkerung gewährleistet ist. Die tschechoslowakische Regierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, daß sie den Vertrag nicht kündigen werde, wenn sie nicht die Sicherheit der tschechoslowakischen Bevölkerung gewährleistet ist.

Kumpelfischen: Berliner Allerlei.

Die Umländer kommen. — Unsere Post bringt die Nachricht, daß die Umländer wieder in die Heimat zurückgekehrt sind. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind.

Werbin. Und von bisher Unbekanntem aus Pommern ist ein Korb voll — wie wir in Dithmarschen zu sagen pflegen — „Helligfeld“ und ins Haus geschickt worden, zwei Stücken und vierzehn Stücken. Einige Stücken sind bereits in den Händen der Umländer. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind.

Die hübschen, blonden Mädchen erleben. In der Annahme nun, daß Sie irgendein solches Mädchen kennen, das brennend gern zu dem großen Ereignis möchte, das aber — nichts anzuhaben hat, weil die Gelder selber für die Umländer sind, unter denen ich die Umländer sehe, ich bin hier ein Stück jünger. Ich möchte Sie bitten, mich über die Umländer zu informieren, die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind. Die Umländer sind die Angehörigen der Umländer, die in der Heimat zurückgekehrt sind.

Das tschechoslowakische Militärbanditenproblem. — Die tschechoslowakische Regierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, daß sie den Vertrag nicht kündigen werde, wenn sie nicht die Sicherheit der tschechoslowakischen Bevölkerung gewährleistet ist. Die tschechoslowakische Regierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, daß sie den Vertrag nicht kündigen werde, wenn sie nicht die Sicherheit der tschechoslowakischen Bevölkerung gewährleistet ist. Die tschechoslowakische Regierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, daß sie den Vertrag nicht kündigen werde, wenn sie nicht die Sicherheit der tschechoslowakischen Bevölkerung gewährleistet ist.

2000 Tote in Java?

Aus Amsterdam wird gemeldet: Noch immer läßt sich nicht annähernd ermessen, welche Schäden der Ausbruch des Merapi angebracht hat. Die Zahl der Opfer wird in erster Reihenfolge geschätzt mit mehr als 2000 Angehörigen.

Nachdem die oberen Vulkansichten durch Regen abgetüncht worden sind, sind mehrere Expeditionen zur Rettung der durch den Ausbruch des Vulkans abgetrennten Bewohner ausgesandt worden, doch werden die Rettungsarbeiten noch immer durch giftige Dämpfe erschwert. Insgesamt sind 24000 Personen aus der Umgebung des Merapi gerettet. Die Lava hatte, wie wissenschaftliche Messungen ergaben, eine Temperatur von 1350 Grad Celsius.

In dem letzten Jahrhundert haben katastrophale Ausbrüche in Niederländisch-Indien zehnmalende Menschenleben vernichtet. Schon im 17. Jahrhundert wurden katastrophale Ausbrüche auf diesem Gebiet gemeldet, und von 1837 an bilden die Vulkan-Katastrophen auf Java eine nicht mehr abbrechende Kette. In neuerer Zeit waren 1846, 1849, 1868, 1872, 1884, 1888, 1920, 1922 und 1923 die Jahre des Schreckens. Außerdem forderten Erdbeben katastrophale Hunderte von Menschenleben.

Der Flug des italienischen Transozeanflugzeugs.

Die letzte Afrikaetappe erreicht.

Das Gefährt der vierzehn italienischen Wasserflugzeuge ist am ersten Weihnachtsfesttag in Villa Gherardo um 7.55 Uhr frühlicher Zeit gestartet und in Palermo, der Hauptstadt von Portugiesisch-Guinea, um 16.30 Uhr (ebenfalls Ortszeit) angesetzt. Damit ist die letzte afrikanische Etappe erreicht. Das nächste Flugziel ist Port Natal in Brasilien.

In der Uebertragung des News auf einer Strecke von rund 300 Kilometern und das Flugzeugmodell seine Hauptprobe zu bestehen haben. Für diese Etappe, die über die Vorküste führt, sind 18 Stunden Flugzeit vorgesehen, und zwar mit General B. L. bei Vollmotor, also etwa am 3. Januar, starten. Für jedes Flugzeug sind 3600 Kilogramm Brennstoff, 180 Kilogramm Öl und 50 Kilogramm Wasser und Lebensmittel für die vier Mann Besatzung bestimmt. Der flüchtige Charakter der Expedition ist am besten am 1. Januar, starten. Für jedes Flugzeug sind 3600 Kilogramm Brennstoff, 180 Kilogramm Öl und 50 Kilogramm Wasser und Lebensmittel für die vier Mann Besatzung bestimmt. Der flüchtige Charakter der Expedition ist am besten am 1. Januar, starten.

Um die Verpachtung der Eisenbahnlinie Hohen-Schlesien-Gdingen.

Im polnischen Eisenbahndirektorium fand eine Besprechung mit den Vertretern der französischen Firma Schneider-Creusot und der Banque de Paris et des Pays etagen der Verpachtung und Ausbesserung der polnischen Kohlenbahn Hohen-Schlesien-Gdingen durch die genannte französische Gesellschaft statt. Die Fortsetzung der Besprechungen findet nach den Weihnachtsferien statt. Man erwartet, daß die Verhandlungen schon Mitte Januar mit einem positiven Ergebnis geschlossen werden. Für Polen steht in diesem Zusammenhang eine Pachtanleihe von einer Million französischen Francs in Aussicht.

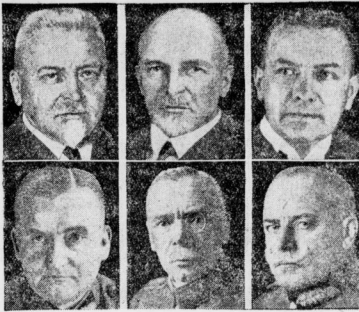
Auffeherregender Selbstmord.

Große Bestürzung rief in Wien die Nachricht hervor, daß sich der bekannte Operettensänger Joseph Schwaner, der seit einigen Tagen in Graz zur Eröffnung seines Ballets „Der faule Hans“ weilte, am Mittwoch aus dem zweiten Stock des National-Theaters in die Tiefe gestürzt hat. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und starb auf der Stelle. Nach der Ursache des Selbstmordes gehen verschiedene Gerüchte um. Es heißt, daß ein Verleumdung mit materiellen Schwierigkeiten den 63jährigen Mann zur Tat bewegen haben.

Tiger zerfleischen ihren Bändiger.

In einem Zirkus in der Nähe von London ereignete sich am Dienstag ein folgenschwerer Zwischenfall. Der Raubtierbändiger war am Morgen, wie üblich, in den Zwinger getrieben, in dem sich sechs fährliche Tiger befanden, um mit ihnen die Vorarbeit zu beginnen. Pflötzlich fürzte sich ein Tiger auf ihn und erschlug ihn mit seiner Tatze das ganze Gesicht. Er brüllte und blutüberströmt brach der Unglückliche inmitten der Tiger an. Das Tier, was das Gesicht des Bändigers zerfleischt hat, ist ein anderes Tier, sich ebenfalls auf ihn zu stürzen. Sämtliche sechs Tiere fielen über den Körper des Unglücklichen her und bissen immer wieder mit ihren Zähnen auf ihn ein. Erst nach geraumer Zeit gelang es den Aufführerbennten, den vollständig zerfleichten Bändiger in Zerkheit zu bringen, der trotz seiner schrecklichen Verwundungen noch atmete. Er starb jedoch bald nach seiner Entfaltung im Krankenhaus. Der Tiger, der den Unglücklichen zuerst angegriffen hatte, hatte bereits vor zwei Jahren einen jungen Bändiger völlig zerfleischt.

10 Jahre deutsche Reichswehr.



Am 1. Januar sind es zehn Jahre her, daß auf Grund des Vertrages von Versailles das neue deutsche Reichsheer und die neue Reichsmarine gebildet wurden. Die Reichsheerung und Aushebung der kleinen Truppe mit einem hohen Grad militärischer Disziplin und soldatischen Geistes ist in erster Linie ein Verdienst der Männer, die in diesen schwierigen 10 Jahren die Leitung ausgeübt haben. Das Bild zeigt oben von links nach rechts: Admiral Henke, den zweiten Chef der deutschen Reichsmarine nach dem Kriege, Admiral Raeder, den ersten Chef der neuen Reichsmarine, und Admiral Bauer, den jetzigen Chef der Reichsmarineleitung. Unten von links nach rechts: General von Hammerstein, der neue Chef der Seeerleitung seit dem 1. November 1930, Generaloberst von Seckf, der Schöpfer und Organisator der Reichswehr, und Generaloberst Henke, der Vorgänger des Generals Hammerstein.

Unter dem Weihnachtsbaum verbrannt. Entsetzlicher Flammtod eines vierjährigen Kindes.

Am 1. Weihnachtsfesttag ereignete sich in Düsseldorf ein tragischer Unglücksfall. Die beiden Kinder der Familie B. in der ... am Morgen 6 Uhr ohne Wissen der Eltern vom Schlafzimmer im Nachhinein in das eine Treppenflur liegende Wohnzimmer, um die Glühbirne zu wechseln. Nachdem sie einige Kerzen des Weihnachtsbaums angezündet hatten und sich über ihre Spielsachen freuten, kam das vierjährige Töchterchen einer Kerze zu nahe, so daß die Haare und das Nachthemd Feuer fingen.

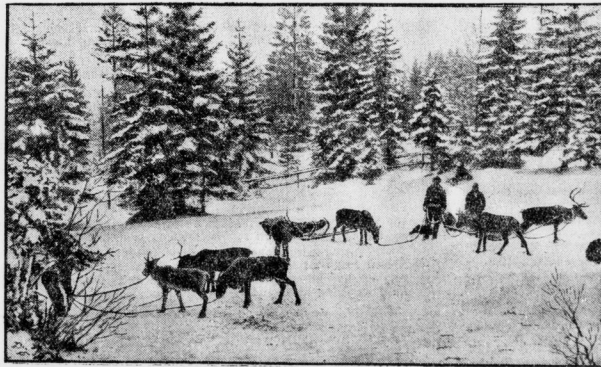
Auf das Schreien des Kindes eilten die Eltern herbei, hüllten das Kind in eine Decke und erlöschten so den Brand. Das Kind hatte sich aber bereits so schwere Brandverletzungen zugezogen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Trotz

dem die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus angeordnet wurde, erlag das bedauernswerte Kind noch am Nachmittag seinen schweren Verletzungen. Die Eltern haben sich bei ihrer Rettungstätigkeit ebenfalls Brandwunden an den Händen zugezogen.

Eine Greisin verbrannt ausgeunden.

Am Abend des 1. Weihnachtsfesttages ereignete sich in München ein schmerzlicher Unglücksfall. In einer Wohnung in der ... brannte aus unbekannter Ursache ein Brand aus, wobei die 73jährige Frau ... verbrannt wurde. Die Besatzung wurde verhaftet. Die Verhaftung wurde verhaftet. Die Verhaftung wurde verhaftet.

Cappland an der Zugspitze.



Reintiere im Gebiet der Zugspitze.

Auf Veranlassung der Bayerischen Zugspitzbahn sind aus Cappland einige Reintiere und Glerhunde nach dem Gebiet der Zugspitze gebracht und dort aufgestellt worden. Die Pflege der Tiere liegt einigen Cappländern ob, die gleichfalls ihre Wohnsitze unterhalb der Zugspitze genommen haben. Wenn die Tiere zum Wärrern noch vorwiegend nur zur Heilung auf die Zugspitze gebracht sind, ist es doch ein interessanter Versuch, die Tiere im mitteleuropäischen Hochgebirge ein heimisch zu machen.

Dichter Nebel über der französischen Mittelmeerküste.

Der dicke Nebel, der in den letzten Tagen über England, Belgien und Nordfrankreich lag, ist nunmehr auch an der französischen Mittelmeerküste aufgetreten. Entlang der Küste von Marseille bis hin zum Golf von Genua, die für den Schiffsverkehr außerordentlich gefährlich wurde. Viele Dampfer haben es unter diesen Umständen vertragen, im Hafen zu bleiben. Den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch durchdröhnte das Getöse der Schiffs sirenen die Luft. Die Küstenstadt von Marseille hat einen Sturm über sich gelassen, wonach sich der Dampfer „S. de la ...“ auf offener Meer in Gefahr befindet. Das Schiff hat die Schranke verloren und treibt hilflos umher.

Schmuggler werden beschossen.

Wiederum ist von amerikanischen Küstenwachen ein englisches Schmugglerfahrzeug beschlagnahmt worden. Die Anbringung des Schmugglerfahrzeuges, das den Namen „Mudren B.“ trägt, erfolgte in der Nähe von Cap Monatan. Es wurden Spirituosen im Werte von über 40000 \$ beschlagnahmt. Die Besatzung wurde verhaftet. Die Verhaftung gelang erst, nachdem das Fahrzeug längere Zeit verfolgt war. Hierbei feuerte der Küstenwachtposten mehrere Schüsse ab und beschädigte die „Mudren B.“.

Derberl wird aus der Haft entlassen. Wie die Justizpressestelle mitteilt, hat der Strafling des Oberlandesgerichts Kiel am Sonntagabend den Haftbefehl gegen den im

Großen Bombenlegerprozess zu Zuchthaus verurteilten Herberl Sold wegen Haftunfähigkeit aufgehoben.

Wie erinnerlich sein dürfte, wurde Sold im Großen Bombenlegerprozess am 31. Oktober des Jahres zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt.

Eisenbahnunglück in Italien.

Am 1. Weihnachtsfesttag entgleiste in der Nähe der Station Pratamar in Kalabrien ein Schnellzug, wobei die Lokomotive, der Dieselmotor und zwei Personenwagen umstürzten. Der Lokomotivführer und der Besatzer wurden getötet, von den Fahrgästen wurden acht verletzt.

Erdbeben in Argentinien.

Nach aus der nordargentinischen Provinz Salta eingetroffenen Meldungen ist die westliche von der Provinzhauptstadt liegende Stadt Yuma durch ein Erdbeben völlig zerstört worden. Dabei sollen viele Menschen ums Leben gekommen sein. Nach dem Erdbebengebiet ist eine Hilfsexpedition entsandt worden. Mehrere Eisenbahnen über die Ostküste fehlen noch, so sämtliche Verbindungen nach Yuma unterbrochen sind. Nach einer vorläufigen Meldung sind bei dem Erdbeben, von dem die Stadt Yuma im Nordargentinischen Salta Salta beinahe zerstört wurde, 35 Personen getötet und 70 verletzt worden.

Der Reichsrichters Wilhelm Bölsche 70 Jahre.



Wilhelm Bölsche, der in zahlreichen Werken das Leben von Kosmos, Erde und Menschheit behandelt, wird am 2. Januar 70 Jahre alt.

Indianer überfallen Fords Gummipflanzagen.

Die im Innern des nordbrasilianischen Staates Para gelegenen großen Gummipflanzagen Fords sind von Indianern überfallen worden. Dabei sollen 21 Arbeiter getötet und mehrere vermisst worden sein. Die Regierung des Staates Para hat ein amerikanisches Bataillon in Aussicht genommen, um die auf der Pflanzagen anliegenden Amerikaner in Sicherheit zu bringen. Nach den Pflanzagen sind Truppen entsandt worden, deren Eintreffen jedoch nicht vor Ende der Woche erwartet wird.

Berechnung des Ehrenalters an den Tiermaler Heinrich v. Jügel.

Die veterinärmedizinische Fakultät der Universität Gießen hat Geheimrat Professor Heinrich v. Jügel in Würdigung (Würdigung) den großen Meister der Tiermalerei, der durch seine hervorragenden Werke die Eigenart und das Seelenleben der Haustiere in harmonischer Gestaltung mit Wissenschaft, Licht und Lust, zu künstlerischer vollendeter Darstellung brachte, ehrenhalber zum Doktor der Veterinärmedizin ernannt.

Oberst Rijnmaurice sedelt nach Amerika über.

Der irische Oberst Rijnmaurice, der im Kambodja die ersten Ost-West-Flüge über den Isthmus unternahm, hat sich entschlossen, in den Vereinigten Staaten händigen Aufenthalt zu nehmen, wo er einen Posten bei einer großen Flugzeugfirma erhalten hat. Er wird Anfang 1931, wie er auf einem Essen in Remont mitteilte, noch einmal nach Irland reisen, um seine persönlichen Besitztümer abzuwickeln.

Humor des Anstaltens.

„Ich muß Sie zum Essen entlassen.“ „Ja, warum denn, ich habe doch nichts getan.“ „Das ist es ja eben.“ (Zitruona.)

Advertisement for Friedrich-Salz Magenbeschwerden. The text reads: 'Friedrich-Salz Magenbeschwerden vorzüglich bei Tablettten 0,25 u. 1,50 250 gr. 0,60'. It also includes the address 'Erhältlich Apotheken u. Drogerien' and 'Vertrieb F. S. A. Glogous Co. Chicago'.

Einwandfreies Verhalten der Polizei bei den Ammendorfer Kommunistendemonstrationen. — Geldstrafe für die „Klassenkampf-Redakteure“

Entgegen dem Antrage des Staatsanwalts, der nur eine Freiheitsstrafe, und zwar die Abgabe des Beweises als Fühne für die Beleidigung und Mißhandlung gegenüber der heiligen Schwurgericht für angemessen erachtete, ließ es das Schöffengericht — wieder als einer Sachverständigen „Freie auf Erden“ heraus — denn man war noch vierstelliger Verhandlung mit 90 Zeugen dem Beleidigten erheblich nahe gerückt — bei einer Geldstrafe von je 250 Mark für die Ammendorfer Frau Vandamm und den Redakteur Fritz Bennigsen bewenden.

Als mitleidig wurde der Sachverständigenbeweis angesehen, den die beiden Angeklagten führen wollten für ihre im „Klassenkampf“ veröffentlichten Behauptungen, die Polizei habe sich bei der Bekämpfung der verbotenen Demonstrationen in Halle, Bitterfeld und Ammendorf, die vom 4. bis 6. März stattfanden, „provokierend und brutal“ benommen. Die Anwälte waren sogar bereit, über den Tod zweier Kommunisten, die ein Opfer der Ammendorfer Demonstrationen geworden sind.

Daß die Polizeibeamten an diesem Blute unschuldig sind, ist schon durch rechtskräftiges Schöffengerichtsurteil festgestellt, nach welchem die im Ammendorf getöteten Säuglinge und einige der Demonstranten des Verstorbenen, Säuglinge waren, was hauptsächlich jene Verurteilten benannt, die aber von ihren früheren Aussagen jetzt zum Teil abgegangen sind.

Doch noch Eisbahn.

Gerade noch im letzten Augenblicke konnte der halbfeste Eisaufbau der Eisebahn auf der Hauptstraße stehen. Von gestern morgen um 11 Uhr ab bewegten sich zum ersten Male in diesem Jahre die Eisläufer auf dem sechs Zentimeter starken Eis. Der Eismannschaft wurde durch Knautpferd verstärkt wurde, ließ es sich beruhen.

Geheimrat Professor Dr. Caslig

Im Alter von 87 Jahren ist jetzt der Geheimrat Justizrat Prof. Dr. jur. Gustav Caslig gestorben. Er hat Forschungsgebiete unserer Universität als ordentlich Professor angebahnt.

Raub am Heiligabend.

Ein Arbeiter, der von seiner Gesehn fortgegangen ist und sich eine Wohnung bemerkt hat, hat in einem Schlafsaal der Wohnung zwei Paar Damenschuhe nach seiner angeblichen Wohnung in der

Schleue Trotha.

Der Wasserlauf der Soale, am Unterpferd der Schleue Trotha gemessen, beträgt 160 Meter. Die Schleue selbst ist 160 Meter lang. Einmalige „Meißner“, „Mörchitz“, „Meißner“.

C.I. am Riebeckplatz.

Man nehme verschiedene dämliche oder geringere Anreden, lege über diese einen bärbeißigen Schwelmer, dann einen gemäßigten „Rebele“ mit Zitiervon weltlichen „Schlechte“ hinzu und dann lasse man die ganze Handlung in einer kleinen Garnison in der Ida Wain Frau Bürgermeisterin zu spielen, und es würde ganz elegantisch zu

Die Wetterlage.

Wochentag für Sonntag: Etwas und tieferes Wetter mit wenig zu leistenden Niederschlägen. Temperatur im Flachland und Gebirge ist an oder etwas über Null.

Einwandfreies Verhalten der Polizei bei den Ammendorfer Kommunistendemonstrationen. — Geldstrafe für die „Klassenkampf-Redakteure“

bestanden, daß im Gegenteil befanden, der Menge heraus auf die einzelnen abgesetzten Beantworte der Angriff erfolgte, nachdem der Ruff „Vast euch das Recht auf die Straße nicht nehmen“ ertönen war. Im Hinblick darauf wurden einzelne Beantworte mißhandelt, zu Boden geworfen und getreten. Verzweifelte Rufe über die Mißhandlung sind bei ihnen zugehen, daß sie es nicht waren, die „weilich mißhandelt haben“.

C.I. Gr. Ulrichstraße.

Am der Weihnachtswoche präsentierten sich endlich wieder die in Halle ja schon bestens bekannten dämlichen Filmbeleg war in der Halle, die man schon von ihnen gesehen. Aber immer wieder sind sie neu in ihren Einstellungen und zeigen schon manchmal allein durch die Komik ihrer Erscheinungen die Anwesenheit zumachen.

Der Weihnachtsbaum in der Ulla-Theater.

Nach seiner Umgestaltung wurde das Theater die Vorhänge wieder mit dem neuen Ulla-Don „Das Flötenspieler“ von Zürich. Es ist natürlich in außerordentlich großen Variationen, der berühmte Friboloco Reg. Auch hier ist es wieder Ulla-Don, der nicht nur als Friedrich der Große die nur ihm eigene Schönheit verlor. Man hat im Ulla-Don den Großen im Ulla-Don zu zeigen, eine sehr interessante Epoche aus seinem Leben gewährt: die Spannung zwischen dem Vordem nur vor Ausdruck des hiebenjährigen Krizes, Dresden und Potsdam hören, die beiden Pole, zwischen denen der neue Friboloco-Film abläuft. Heber beiden Ausgangspunkten liegt der Reis des Hofes, der nicht nur den Verfasser des Manifestes, sondern auch den Regisseur umfassen sieht.

„Der keusche Liebesmann“.

Schwarz von Franz Arnst und Franz Bach. Von dem Titel des Stückes Flötenspieler erwartet ganz, sich schicklich. Dafür wurde er aber doppelt und dreifach entschädigt durch den wirklich außerordentlich fröhlichen Humor, der das ganze Stück durchzieht. Was den Inhalt an und am Ende des Stückes herrsche denn auch ein Jubel und ein Weill, wie man ihn ganz selten erlebt hat.

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

geben, wenn daraus nicht ein nettes Solfarenklüppel würde.

Es kommt es denn, daß das Flötenspieler außerordentlich seine Stimmungen aufweist, die im Gegensatz zu Berlin und nicht durch kühnen Schmelzer geführte, nicht ganz eigenartige „Bauber, der durch außerordentlich glückliche Photographie verziert ist, liegt über den Szenen im Palais Brühl in Dresden, über dem Flötenspieler im Schloß von Zentsau. Um interessanter ist die Theater, wie die Theater die Begegnung zwischen leicht überheblicher Überfälligkeit und den geheimen staatspolizeilichen Überdauern der Tage herausberollt.

Im Flötenspieler des Flötenspieler hat die markante Gestalt Otto Gabels, der in der einseitigen Friboloco-Rev-Dirigenten, der die ganze Filmgeschichte und Filmwelt jemals herausgestellt hat. Auch, nichts Ueberflüssiges in seinen Bewegungen, denn es muß dem Wertener des menschlichen Fortschritts eine Artung von dem zu geben, was Friedrich der Große war. Der Flötenspieler haben gesagt, an diesem Film ist nichts historisch und der König verliere, wenn er nicht dem Wertener des menschlichen Fortschritts nicht bestimmen, wenn man den Film nicht hört.

Um menschliche Beziehungen einzuführen, sind die Gestalten des Kaisers von Russland und seiner Frau dem Flötenspieler eingeführt. Sie führen den Eindruck, den man von dem Offizier vom Weill des Publikums unterbrochen Film mit noch Saure nimmt, nur verhalten. Denn Heate alle Wälder und Hans an, man an ihnen sich außerordentlich glücklich den Flötenspieler. Der Flötenspieler, der im Morgengraue her vorberührt der ins Feld gehen der prächtigen Regimenter zeigen. Der Verlauf der ersten Vorstellungen zeigt, daß dieser Film außerordentlich umfänglich sein wird, und daß er mit daran teil hat, die

So kommt es denn, daß das Flötenspieler außerordentlich seine Stimmungen aufweist, die im Gegensatz zu Berlin und nicht durch kühnen Schmelzer geführte, nicht ganz eigenartige „Bauber, der durch außerordentlich glückliche Photographie verziert ist, liegt über den Szenen im Palais Brühl in Dresden, über dem Flötenspieler im Schloß von Zentsau. Um interessanter ist die Theater, wie die Theater die Begegnung zwischen leicht überheblicher Überfälligkeit und den geheimen staatspolizeilichen Überdauern der Tage herausberollt.

Im Flötenspieler des Flötenspieler hat die markante Gestalt Otto Gabels, der in der einseitigen Friboloco-Rev-Dirigenten, der die ganze Filmgeschichte und Filmwelt jemals herausgestellt hat. Auch, nichts Ueberflüssiges in seinen Bewegungen, denn es muß dem Wertener des menschlichen Fortschritts eine Artung von dem zu geben, was Friedrich der Große war. Der Flötenspieler haben gesagt, an diesem Film ist nichts historisch und der König verliere, wenn er nicht dem Wertener des menschlichen Fortschritts nicht bestimmen, wenn man den Film nicht hört.

Abereinsnachrichten

Mitteldeutsche Schmelzer und Verlagsanstalt (Verb. I. autogene Metallbearbeitung), Halle Wehrer Str. I. (Durchgang zum Reichstag), Halle, Freitag, 11. Dez. 1930, in Tages- und Abendblätter, für Sacharbeiter, Werks- und Handwerksmeister, Angestellte allgemeine Einigungsanstalt, 20 Stunden bestellte Einigungsanstalt, 20 Stunden allgemeine Einigungsanstalt, 20 Stunden
Wahlkreise, Halle Wehrer Str. I. (Durchgang zum Reichstag), Halle, Freitag, 11. Dez. 1930, in Tages- und Abendblätter, für Sacharbeiter, Werks- und Handwerksmeister, Angestellte allgemeine Einigungsanstalt, 20 Stunden bestellte Einigungsanstalt, 20 Stunden

Mitteldeutsche Schmelzer und Verlagsanstalt (Verb. I. autogene Metallbearbeitung), Halle Wehrer Str. I. (Durchgang zum Reichstag), Halle, Freitag, 11. Dez. 1930, in Tages- und Abendblätter, für Sacharbeiter, Werks- und Handwerksmeister, Angestellte allgemeine Einigungsanstalt, 20 Stunden bestellte Einigungsanstalt, 20 Stunden

Das Flötenspieler von Sankioci im Ulla-Theater.

Nach seiner Umgestaltung wurde das Theater die Vorhänge wieder mit dem neuen Ulla-Don „Das Flötenspieler“ von Zürich. Es ist natürlich in außerordentlich großen Variationen, der berühmte Friboloco Reg. Auch hier ist es wieder Ulla-Don, der nicht nur als Friedrich der Große die nur ihm eigene Schönheit verlor. Man hat im Ulla-Don den Großen im Ulla-Don zu zeigen, eine sehr interessante Epoche aus seinem Leben gewährt: die Spannung zwischen dem Vordem nur vor Ausdruck des hiebenjährigen Krizes, Dresden und Potsdam hören, die beiden Pole, zwischen denen der neue Friboloco-Film abläuft. Heber beiden Ausgangspunkten liegt der Reis des Hofes, der nicht nur den Verfasser des Manifestes, sondern auch den Regisseur umfassen sieht.

„Der keusche Liebesmann“.

Schwarz von Franz Arnst und Franz Bach. Von dem Titel des Stückes Flötenspieler erwartet ganz, sich schicklich. Dafür wurde er aber doppelt und dreifach entschädigt durch den wirklich außerordentlich fröhlichen Humor, der das ganze Stück durchzieht. Was den Inhalt an und am Ende des Stückes herrsche denn auch ein Jubel und ein Weill, wie man ihn ganz selten erlebt hat.

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

„Der keusche Liebesmann“.

Den Kernpunkt des Stückes bildet ein Ulla, durch den die Flötenspieler ein außerordentlich fröhliches Spiel zu bringen — seine etwas hyper-

Aus der Heimat Splighubenfahrt in die Gister

Döllnitz. Kürzlich erfolgte auf dem Damm der Splighubenbahn die Aufnahme der Gebr. J. von hier nach einem Vertriebsbesuch auf dem Rittergut Döllnitz. Auf dem Splighuben Damm spielte sich aus folgende lustige Geschichte ab: Die Diebe, die in der ganzen Umgegend als Wilderer berüchtigt sind, hatten bei Döllnitz 'arbeiteten'. Auf dem Rittergut von Döllnitz entfangen fanden sie mehrere Dräbiken, die dort zur Reparatur aufgestellt waren. Fahren ist bequemer als laufen, und so setzten die Diebe die Fahrgehele in Gang und rollten nun in stolzem Tempo los, aus den Enden der Seimat die Erde. Die Fahrt ging aus glänzend bis zur Gisterstraße, die noch nicht vollständig fertiggestellt ist. Die erste der Dräbiken entgleiste hier auf ihrer schiefen Fahrt, dadurch das Bremsenbander und stürzte mit dem Fahrer in den ersten Riß. Die anderen Splighuben hatten das Unglück gesehen und konnten ihre Gefährten noch glänzend zum Halten bringen, ehe sie das gleiche Schicksal erlitten. Der Verunglückte wurde pübelhaft aus dem Wasser gezogen. Die Dräbiken konnten Arbeiter der Grubenverwaltung erst später wieder bergen.

Feuer in einer Möbelfabrik.

Selbra. In der Nacht zum Mittwoch fand in der Möbelfabrik von Wohlhaupt ein Großfeuer aus. Die Gefährten- und Möbelräume waren aus dieser noch nicht befreit. Verhältnisse im Brandherd waren so, daß ein großer Umfang an und drohte auch die Nebengebäude zu erfassen. Verschiedene Feuerwehren griffen den Brand mit vier Schlauchleitungen an. Es gelang ihnen, das Feuer auf seinen Ursprung zurückzuführen. Der entstandene Schaden ist beträchtlich.

Wer ist die Tote?

Miechitzsch. Am 23. Dezember hat sich an der Bohmteufelstraße im Zuge der Sandberger Straße auf der Straße Pöhlitzgasse eine unbekannte, etwa 40 Jahre alte Frau vom Zug überfahren lassen. Sie ist etwa 1,60 Meter groß, hat fallengelocktes Haar, graue Augen und am linken Schenkelbein ein Oberkiefer eine Goldfäule. Befleckt war sie mit grauem Schlamm, dunkelblauer Bluse, braunem Mantel, schwarzen Strümpfen, schwarzen Halbstrümpfen und beigebrauner Hose. Sie trug eine schwarze Mütze, eine schwarze, neu, neu, D., und einer Hausfäule.

Beim Spielen ertrunken.

Albersroda. Am Dienstag hat sich das häßliche Schicksal des Arbeiters E. Hieroff beim Spielen in den Teich. Das Kind konnte nur als Leiche geborgen werden.

Großer Dammrufsch.

Eine ganze Straße verschwindet im Wasser.

Behitz. Am Dienstag mittag kurz vor 1 Uhr riefte plötzlich der Dammer, der von der Mitteldeutschen Pfandensfabrik nach Zebedorf fährt, mitten zwischen den anliegenden großen und kleinen Schottergruben. Augenzeugen sahen mit einem Male eine gewaltige Wasserfäule emporsteigen, dann vermag die Straße in einer Breite von etwa 15 Metern und einer Länge von rund 40 Metern im Wasser.

Der gläserne Berg.

Roman von Felix Krumm. Copyright 1930 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.

Annaliese drückte das Mädchen in den Seidenhaube. "Was war's denn, was Sie mit Papa haben, Herr Doktor?" Der tat wichtig und geschäftsmäßig, aber dann sagte er: "A - ich kann es den Dämonen in ruhig verhalten, da es das ganze Werk weis. Herr Oberingenieur Trautmann legt zum 31. Dezember seinen Posten nieder und geht mit großen Ehren in den verdienten Ruhestand. Und an Stelle des ebenfallt anscheidenden Generaldirektors tritt Herr Friedrich Annaliese an. Sie wissen wohl schon, wer es ist. Da vermute aus dem Namen von Papa, daß nicht, mein Herr, mein Vater, der hochachtbare Doktor, dreier Fakultäten übernimmt die geschäftliche Leitung. - - -" "Mühselig nicht. So ist es!" "Wunderlich frage Sie: Und - für Trautmann, wer kommt da?" "Da lächelte der junge Doktor. "Du stolze! Nun - ich will es sagen. Durch das Besondere Vertrauen des Herrn Geheimrats und der Verwaltung wurde ich für diesen Posten anberufen." Die Drei waren eben geschieden. Annaliese nickte hervor: "Wein - wie mich das freut. Herr Doktor, mein - wie mich das freut! Herrlicher Glückwunsch!" "Sie gab ihm die Hand und blinzelte ihm an. "Sie werden auch noch weiter kommen, ich weiß es." "Sie legte ungeniert die Arme um des Bruders Hals.

Strache ist vor 20 Jahren aufgeschüttet worden. Als ein Stück ist es zu bezeichnen, daß sich zur Zeit des Dammrufsches mehr Menschen noch führten auf der Straße bezeugen. Die Straße ist jetzt abgepflastert. Nur noch ein jäherer Ausbruch die beiden großen Teiche. Im ganzen liegen 6000 Kubikmeter.

Raubmord in der Altmärk.

Die Täter im Nebel entkommen. - 500 RM Belohnung für Ermittlung der Verbrecher.

Dierburg. Auf der Chaussee Seehausen - Werben, in der Nähe der Stadt Werben, wurde der Säufer Carl Schmoof aus Magdeburg von dem Führer eines Verkehrsanstalts überfallen und aufgefunden. Der Verkehrte, der seltene Schadelwunden aufwies und nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab, wurde in das Seehausener Krankenhaus gebracht. Dort ist er seinen Verletzungen erlegen, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Während man zuerst annahm, daß Schmoof in der Dunkelheit von einem Auto überfahren worden war, ist man nach den neuesten Feststellungen zu der Auffassung gelangt, daß es das Opfer eines Raubüberfalles geworden ist. Der Mann war seiner Wertgegenstände und Papiere beraubt worden. Von den Tätern steht bisher keine Spur.

Dierburg. Zum Raubüberfall auf den Säufer Schmoof bei Werben wird mitgeteilt, daß die Verhaftung eingeleitet hat, daß ein Verbrecher vorliegt. Die Schädeltunde ist durch mehrere Schläge, jedenfalls mit einer Eisenhantel, vollständig zertrümmert. Dem Verstorbenen sind etwa 1000 RM mit einer Briefcase geflohen worden. Die Täter, die ebenfalls handelt es sich, nach den Spuren zu urteilen, um zwei - sind durch ein ankommen des Auto verstreut, in dem die beiden Nebel geflohen entkommen. Schmoof war in Werben und Umgebung, wo er nach dem Täter, timonaren handelte, eine bekannte Persönlichkeit, der man aufgeföhrt haben wird, da es bekannt war, daß er stets zwischen 8 und 9 Uhr nach Werben zurückkehrte und Geld bei sich führte.

Der Regierungsräsident hat für Mittelungen aus dem Publikum, die zur Auffklärung der Sache dienen können, eine Belohnung von 500 RM ausgesetzt.

Raubüberfall in einer Gastwirtschaft.

Rathmannsdorf. Einen Tag vor Heiligabend kamen zwei maskierte Männer zu dem Wirt von Krähbender. Mit vorgehaltenem Revolver verlangten sie die Herausgabe des Geldes. Gestrichelt Krähbender ließ sich jedoch zur Wehr. Die Eindringlinge gaben darauf einen Schuß ab, der glücklicherweise in die Decke ging. Sie gingen dann aus dem anwesenden Schenker Julius Haertge aus, der jedoch durch die Tür entweichen konnte und nun um Hilfe rief. In diesem Augenblick fielen weitere drei Schüsse, von denen einer Krähbender in die Brust traf. Die beiden anderen Räuber, ohne Wehr gemacht zu haben, in Richtung Stafurt. Sie wurden sogleich von einer großen Anzahl von Personen verfolgt, die gelang es den Verbrechern, in der Dunkelheit zu entkommen; nur eine Waise liegen sie auf der Straße zurück. Dr. Ramens (Gießen) verband den Verletzten. Die Augen, ein 9-Millimeter-Wechsel, konnte noch nicht entfernt werden.

"Ich will einen Ruß, du lieber, guter, du fleißiger Kerl. Wie wird sich die Mutter freuen!"

Dann sagte sie die Freundin um die schlanke Taille, drückte ihr braunes Haar an das der Gesicht und sagte: "Annaliese, du weißt ja gar nicht, was wir an dem Erich haben, wir die Mutter und ich. Was wären wir ohne ihn! Ach - es ist schön, wenn man einen solchen Bruder hat, der den verordneten Vater ersetzt."

Annaliese übernahm schlief für einen Augenblick die Augen und fügte innig die Freundin.

Ihr schicksalträchtiges Herz schlug hoch und verwirrt. Sie küßte Erich und dachte dabei des Bruders, zu dem sie mit schwärmerischer Neigung aufschau.

Welch ein seltsamer Wunsch muß er jeint! In seine Finger sie häufig Worte auf die ihm galten. Wenn der Vater mit Gefährten fremden zusammenkam, fiel fast stets der Name Mutter und immer mit dem Ausdruck besonderer Verehrung.

Und wie oft beschäftigten sich die Zeitungsmänner mit dem jungen Ingenieur. Er war es gewesen, der, kaum von Berlin zurückgekehrt, die Verkehlung veranlaßte, sich dem Mundfunk auszuwenden.

Eine der durchschlagendsten Verbesserungen am Detektor, war sein Werk, und die Weltlichkeit nutzte die Sache aus.

Als es von diesem jungen, hüternischen Geiste ein besonderes Studium auswirkte, so befreundete ein Münsterer Studenten der Geschäftsbetrieb und rissen ihn aus einer gewissen Fehlgarie, in der er trotz des Gehaltlosen Trägen und Warnen zu verfallen drohte.

Dreimal hatte in der Inflationszeit und nachher schwere Verluste erlitten, die mit ihm drohten, daß er ein Pöbel Affen der

im Wasser verfunken sein. Der Fahr- und Fußgängerverkehr nach Zebedorf mußte jetzt über Behitz oder über Seau genommen werden. Der Telefonverkehr war eine Zeitlang gelährt, desgleichen die elektrische Stromführung nach der Mitteldeutschen Pfandensfabrik.

Freche Autodiebe.

Eilbingerode. Vor einigen Tagen hatten unbekannt Diebe aus einer verlassenen Garage in Eilbingerode eine Limousine gestohlen. Der Diebstahl geschah mit großer Frechheit. Die Diebe fuhren mit einem Auto vor, hinter dem geschlossene Garage, gerührten die Glasscheibe des Führerfusses, um an die Steuerung der Limousine zu kommen, und fuhren dann mit dieser im Schlepptau in der Richtung auf Blankenburg davon. Die Diebe wurden durch die Polizei gefolgt, glaubten, daß die mit großer Ruhe arbeitenden Täter den Kraftwagen zur Reparatur abholen würden. Der hiesigen Anstaltgerei ist es im Verein mit der Arminiuspolizei in Duedlinburg gelungen, die Diebe zu verhaften. Die Limousine wurde in einem Schuppen in Duedlinburg entdeckt und konnte wieder in den Besitz ihres Eigentümers gebracht werden.

Einbrecher durch Selbstschüsse schwer verletzt.

Röthen. Der Besitzer der Mühle in Gattau an der anhaltisch-preussischen Grenze hatte, um sich vor Einbrechern zu schützen, die in der letzten Zeit die Gegend heimlich besucht hatten, Selbstschüsse gelegt. Als nachts Diebe in sein Gefährt eindringen wollten, lösten sich die Selbstschüsse und verletzten die Einbrecher schwer. Es gelang ihnen zwar, zunächst zu entkommen, doch konnte schon festgehalten werden, daß bereits von Völschen aus eine schwer verletzte Person der Klinik in Halle zugeführt worden ist. In dieser wurde ein Einbrecher ermittelt; auch den übrigen ist man auf der Spur.

Der Kirchturn wackelt.

Hornowitz. Behördenkreise ist jetzt angenommen worden, daß der Turm der Pfingsten evangelischen Kirche abgebrochen wird, da er so baufällig geworden ist, daß mit seinem Verbleib Gefahr für Leib und Leben der Einwohner, insbesondere auch der Kirchensänger, bestehen ist. Schon seit längerer Zeit konnte der Turm nicht mehr betreten und das Gutemerk der Glocken nicht mehr in Betrieb gesetzt werden. Es soll einwieweil ein Holzgerüst neben dem alten Kirchturm errichtet werden, das als Stützpunkt dient, damit die Glocken endlich wieder ihr Glockengeläut zu hören bekommen. Dann dürfte der Neubau einer Kirche wegen werden müssen, da das alte Kirchturm den Anforderungen überhaupt nicht mehr entspricht.

Diebstahl im Gottesdienst.

Halberstadt. Selbst der Gottesdienst in dem Diebstahl eine willkommene Gelegenheit für ihr Handwerk. Dies machte eine Frau erfahren, der während der kirchlichen Andacht eine leberne Sanduhne entwendet wurde.

eigenen Gesellschaft in andere Hände abgeben.

Der Besitzer, ein emporgelommener Spinnermeister, einer von ihnen schnell reist gewordenen Grobwerdnerin, machte sich in unheimlicher Weise in den Betrieb und setzte seine ganze Kraft ein, den jungen Ingenieur, der ihm unheimlich vorfam, zu beseligen.

Von allem diesen wußte Annaliese. Die Mutter, die seit des Kindes frühesten Jugend fern dem Hause in einem Sanatorium weilte, hatte kaum Anstich, je in den Kreis der Familie zurückzukehren.

Der Geheimrat, dessen glückliche Ehe läß durch die Erkrankung zerfallen wurde, litt schwerer Armut. So kam es, daß er sich oft seinen Kinder anvertraute.

Das heranwachsende Auge Mädchen hätte die Klagen des Selbstschäftigen über die fürchterliche Not der Zeit, sie war Zeuge, wenn im Kreise der geladenen Aktionäre neue Probleme beprochen wurden. Das Verhältnis zwischen Vater und Tochter war ein so inniges, daß Annaliese trübsicht herauszu und trotz ihres jugendlichen Alters zur Freundin und Trösterin des Vaters wurde.

Als sie heute Erich küßte und dabei an Erich dachte, ging in ihrem Herzen etwas anders vor sich, als eine an sich so allgärtliche Verliebtheit Augenblick.

Sie hätte den Abend noch nicht verzeihen, als sie im Vorraum ihrer Villa dem ähnlich gezeichneten Maximal die Sanduhne in die Tasche steckte.

Sie erkannte als ihres Vaters, des genialen Geschäftsmanns gesunde Tochter, mit welcher beispielweise Energie und männlicher Tatkraft der junge Münster von Stufe zu Stufe emporgeliegen war. Wahrscheinlich, er ließ das Pfund, das ihm die Aktiengeldschöpfung damals als Tanz für seine Traupende, nicht

Kommunistentrawl am Heiligabend.

Eilenburg. Die Kommunisten hatten hier schon seit längerer Zeit eine Hungerdemonstration am Heiligabend geplant. Während der 'jatte Bürger' am Christbaum läßt, sollten draußen in hatten sich die kommunistischen Deget das gehabt, die Hungerstreik nach Brot streiken. Obwohl nun die Regierung alle Ansbegabungen am Heiligabend verboten hatte, versammelte sich zum größten Teil jugendliches Gesindel auf dem Marktplatz und erfüllte ihn trotz geringer Zahl - es mochten etwa 100 Personen insgesamt sein - mit großer Heftigkeit. Die ersten Arbeiter, auch die linksstehenden, hatten sich von dem Stadion gehalten. Die Polizei war von der kommunistischen Absicht unterrichtet und hatte ihre Vorbereitungen getroffen. Als die Würden der Ansbegabungen, auseinanderzugehen, keine Folge leisteten, ging die Polizei mit dem Gummistock vor. Es kam zu einer Reihe von Schlägerereien, wobei die Demonstranten aber den kürzeren zogen. Eine Anzahl Exzedenten wurden mehr oder weniger erheblich verletzt. Wertwärtigerweise waren die Arbeiterpartei sofort und in Uniform zur Stelle und nahmen sich der Verwundeten an. Es läßt sich auf ein geheimes Einverständnis zwischen der Kolonne und den Kriminalmagern schließen. Acht Kommunisten, darunter der Kreisratsabgeordnete Seune, wurden verhaftet. Gegen sie wird das Verfahren wegen Landfriedensbruchs eröffnet werden.

Künern. Trotz des Verbots des Regierungspräsidenten organisierten die Kommunisten am Heiligabend einen Aufmarsch und hielten auf dem Marktplatz eine Kundgebung. Dem aus unierer Polizei herbeigekommenen Kommando gegenüber, in muß doch verlangt werden, daß die Aufmarsch ermittelte und bestraft werden. Es sind schon wiederholt Polizeibeamte von 'Sowjetern' geschlagen worden und man fürchte nicht, daß die 'Heiden' häufig zur Heftigkeit gezogen werden müßten. So soll das hinlänglich, wenn diesem Gesindel alle Gemeinheiten nachgehen werden?

Unheil durch einen Betrunknen.

Mehrere Polizeibeamte verletzt. Weimar. Ein aufsehender Vorfall hat sich im Nordviertel abgefallen. Der im Sandrieth wohnende Arbeiter Gröbel hatte zu viel vom Alkohol genossen und machte vor dem Volkshaus Skandal. Als Kollegen ihn nach Hause bringen wollten, schlug er auf sie und seine Frau ein. In der Meneckstraße kam es zu neuem Lärm und großem Aufruhr, so daß die Polizei herbeieilte um Gröbel in Schubhaft zu nehmen. Hierbei lief ein der Oberwachmeister Weidlich mit einem Pfeiler in den Rücken ein, so daß der Beamte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Als der Betrunkene ins Auto geladen werden sollte, schlug er noch auf drei andere Beamte ein. Einem der dabei verletzte, wurde das Schienbein zerlegt, die anderen erlitten Verletzungen im Gesicht und an der Hand. Der Betrunkene konnte endlich übermäßig und dem Amtsgericht zugeführt werden.

brach liegen, sondern wucherte mit ihm nach dem Spruch der Bibel, das es handertfältig sein mag.

Nun hatte der Vater heute im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat ihren Vater, den beliebten Doktor dreier Fakultäten Kurt von Lennert, zum Generaldirektor des Werkes an Stelle des überalterten Ströngängers ernannt.

Er hatte gewiß seinen liebsten Griff getan, das traute sie dem Vater gar nicht zu, aber wie leicht war diesem Verwandten, der ihr nicht besonders unpopulär war, jeder Ertrag in den Schatz gefallen.

Im Kreise famölic er mit Auszeichnung, denn aber, leicht verumdet in die Heimat zurückgeführt, erhielt er die leitende Stellung in einem großen technischen Werk, das Kriegsmaterial geheimer Art herstellte.

Reichstum, Name und glänzende Verbindungen waren neben guter Durchschäftigung die Streiter gewesen. Die für ihn Ansehen und Ehre erlangen.

Nun trat er als verhältnismäßig junger Mann an die Spitze des Werkes, und ein Tugend-Dröter, darunter erstarrte Männer mit jahrelangem Erfahrung, wurden ihm unterstellt.

Würde er dieser Aufgabe gewachsen sein? Oh - Doktor Kurt v. Lennert war eine prächtige Erscheinung und geistlich wurde er - - - ob er das formal, daß, um die Nebenansprüche der völligen Umgestaltung des Werkes besorgen zu können, mußte sich ein erweisen.

Sie waren bei den Dämonen angekommen, um Angehörte der Bahn den jungen Dame die Schube lößen.

Sie hatte gleich einen Mann gefu, während die anderen gerade beinahe waren.

Staatskommissar für Dürrenberg.

Hob Dürrenberg. Nachdem die Gemeinderatsversammlung in ihrer letzten Sitzung den Haushaltplan wegen der erhöhten Steuerzulage abgelehnt hat, ist von der Kommunalaufsichtbehörde der kommunalfähige Gemeinderat der Dürrenberg zum Staatskommissar ernannt worden. Der Staatskommissar ist am 1. Januar 1931 ab und die Bürgersteuer einzuführen, den Haushaltsplan für 1930 fortzuführen und folgende Gemeinderatsmitglieder zu beauftragen: 500 Prozent zur Grundbesitzsteuer, 1400 Prozent zur Gewerbesteuer, 840 Prozent zur Grundbesitzsteuer, 840 Prozent zur Grundbesitzsteuer, 1680 Prozent zur Grundbesitzsteuer.

Der 100 Geburtstag in Ruffigstein.

Weimar. In Diersdorf konnte die Witwe Wilhelmine Gole am ersten Weihnachtstag ihren 100. Geburtstag feiern. Das Dorf, in dem sie heute bei ihrer Enkelin lebt, ist während eines Jahrhunderts ihres Heimatortes gewesen. Hier ist sie geboren, hier hat sie gelebt, und hier verlebte sie auch an ihrem hundertsten Geburtstag. Frau Gole ist für ihr Alter noch erstaunlich rüstig. Für alles, was in ihrem Lebenskreis vor sich geht, hat sie Interesse; der Hof, auf dem sie lebt, ist ihr Eigentum, und nichts Wichtiges geschieht, was sie nicht vorher ihre Zustimmung geben hat. Sie ist noch nicht viele Monate her, daß sie selbst dann und wann noch einmal Hand mit anlegte und kleine Arbeiten verrichtete. Zwei Jahre erst liegt die Zeit zurück, als sie noch allein mit der Karre aus dem Hof hinausfuhr, um Gras zu schneiden und heinzufahren, und eben lange ist es erst her, daß sie auf dem Hof rüstig das Brennholz aufbereitete.

Von ihren sechs Kindern leben heute noch drei; der älteste Sohn ist jetzt ein Mann von fast 80 Jahren. Er hat noch nicht lange nach der goldenen Hochzeit für ihn Mann, damals schon weit über die 80, geboren. Die Kinder, die sieben Enkel, die elf Urenkel und die Ururenkel werden am 100. Geburtstag bei der Enkelin, und darüber hinaus beging die Gemeinde Diersdorf den Festtag ihrer ältesten Einwohnerin.

Wie ihn die Heimat grüßte.

Wesera. Im Hamburg-Nirxberger D-Tag wurde ein Deutschamerikaner, der sich auf der Rückreise von Amerika in seine deutsche Heimat befand, seiner Briefliche mit Jubel begrüßt. Der Vater konnte in der Person eines der drei Brüder seinen langjährigen Mannes auf dem Wehrer Bahnhof feierlich begrüßen werden. Obwohl er erst hundert Jahre alt war, konnte er überführt werden. Er war im Besitz großer Geldmittel, unter denen sich auch mehrere Dollarsnoten befanden.

Weisheit der Turnhalle.

Charlottenburg. Sonntagsmorgens fand im Weissen Saal, der städtischen Turnhalle, der Turnverein und der Turnverein der städtischen Turnhalle hat, Rektor Eusebius wies auf die Notwendigkeit der Erziehung der Jugend durch Sport zum Wohl des Vaterlandes hin. Landrat Rohmann betonte, daß dies der erste Turnfest im ganzen Kreise Charlottenburg ist, die eine kleine Stadt zum Wohl der Jugend in so schöner Ausgestaltung eingerichtet hat. Bürgermeister Sommerburg erklärte, daß die Turnhalle der Stadt Opfer und Mühe gekostet habe, aber

Da findet Erich wieder, nahm den sterblichen, seinen Stiefel Annaliese in seinen Schoß und befreite ihn mit kurzem Griff von der stählernen Faust. Sie stützte auf ihren Nerven nieder und dankte leise.

Der Mädchen wurde sehr heiter. Die Mädchen lachten und scherzten, und Erich nahm sie mit in eine Konfuzi, wo sie sich in die Schilfblumen und Rosenblätter fast eintauchen durften. Man mußte doch Erichs Bescheidenheit feiern.

Es war gegen fünf Uhr, als man sich trennte. Annaliese hat die Freundin, noch mit hinaus zur Villa zu kommen, aber Erich lehnte ab.

Für heute war es unmöglich, da sie noch Besorgungen zu machen hatte. Die Mutter war nicht ganz aus dem Bosen, und das junge Ding, das Frau Münster für den neuen, vererbtenen Haushalt angenommen hatte, verstand sich auf Einkäufen nicht. Erich beachtete sich noch die Fabrik, wo einige dringliche Dinge seiner hatten, die am Vormittag infolge der angesetzten Konferenzen liegengeblieben waren.

Mis Annaliese in den Flur trat, kam ihr Fräulein von Raven entgegen. „Es ist gut, daß du etwas früher kommst, zum Abendessen erscheint dich Besuch, du mußt dich noch fertigmachen.“

Die Stellung des ältlichen Fräuleins war im Lauf der Jahre nie andere geworden. Unvergänglich hatte sie die Bescheidenheit als Schererin und Erbschaftin für sein einziges Kind angenommen, das ein widriges Gesicht dazu verurteilte, mühselig aufzuwachen.

Zweimal im Jahr besuchten der Golemrat und Annaliese die in der Ferne Weisende, wo sie sich hindämmerte und kaum Wort von den ihr so nachgeliebten Menschen nahm.

durch Mitarbeit von Rektor und Lehrern gelang es, das Dorf so aufzubauen, wie wir es jetzt sehen können. Er hätte, das nun auch in dieser Zeit Turnen und Sport festlich erleben würden. Damit überdurf er die Halle

Bürgersteuer in Frage und Antwort.

- 1. Wer ist steuerpflichtig? Alle in der Gemeinde wohnenden 20 Jahre alten maßgebenden Personen.
2. Nichtig für die Steuer nach dem Einkommen? Auch wer kein Einkommen hat, muß Bürgersteuer zahlen.
3. Sind die mitarbeitenden Kinder steuerpflichtig? Bis zum 1. April 1931 fallen die mitarbeitenden Kinder unter die Steuerpflicht.
4. Für wen ermäßigt ist die Steuer? Für ein- und zweieinkommelige Personen auf die Hälfte des Mindestbetrags.
5. Wer ist von der Bürgersteuer befreit? Diejenigen Personen, die kein Wahlrecht haben und diejenigen Personen, die Empfänger von Arbeitslosen- oder Arbeitslosenunterstützung sind.

- 6. Wie hoch ist die Bürgersteuer, wenn der Mann nichts verdient, die Frau aber arbeitet? Die Steuerhöhe bestimmt sich für den Ehepartner nach dem Zehrselkommen, das die Ehegatten zusammen haben.
7. Wird die Bürgersteuer gesenkt, wenn der Mann Unfallrenten empfängt, die Frau aber arbeitet? Da immer das Einkommen beider Ehegatten zusammenzurechnen ist, ist trotz der Rente die Bürgersteuer höher.
8. Welche Gemeinden können die Bürgersteuer erheben? Alle Gemeinden zu jeder Zeit ohne Rücksicht auf den Finanzbedarf.
9. Können zur Bürgersteuer Zuschläge erhoben werden? Erst vom 1. April 1931 ab.
10. Welche Gemeinden müssen Bürgersteuer erheben? Diejenigen, die nach dem 1. August 1930 ihre Steuerzuschläge erhöht und die Bürgersteuer nicht eingeführt haben.

Dr. Zimmermann.

Milchkrieg.

Milchkrieg. Einen interessanten Preisabba haben wir hier bei der Milch erlebt. Das Alter frei Haus folgte noch vor einigen Wochen 30 Pf. Dann kostete der amtliche Preisabba ein und die Milch wurde für 28 Pf. frei ins Haus gebracht. Pöhlisch tauchte ein Landwirt aus einem Nachbarort auf und bot seine Milch direkt dem Verbraucher an. Er bot für 16 Pf. an. Die Milchändler antworten und es begann ein Milchkrieg, zum Vorteil der Hausfrauen. Der Preis sank sehr schnell auf 26, 24, 22 und 20 Pf. Jetzt bietet der auswärtige Landwirt das Alter für 16 Pf. an. Die Händler müssen gerade vor Wehmut stehen. Während in anderen Jahren zum Fest und zur Zeit des großen Kundenabends die Milch teuer wurde, ist sie jetzt etwa halb so billig wie vorher.

Furchbarer Ausgang eines Jungenfestes.

Debitables. Drei neunjährige Knaben klickten auf dem Gelände des Eisenbahn-Heberungsgebäudes gegenüber dem Hauptbahnhof eine Seitenstraße mit Karbid und Wasser, verschlossen sie und schickten sie auf die Erde. Die Jungen warteten dann auf das, was da kommen sollte. Mit lautem Ansturm explodierte die Flasche, die Splitter trafen die Jungen. Dem Ältesten Ernst, einziges Kind seiner Eltern, durchschlug ein Glassplitter die Halsschlagader. Er lag in seiner Angst noch etwa 30 Meter fort, fast dann zu Boden und nach fünf Minuten auf der Verblutung. Dem Ernst kam eine Wunde aufzusehen, Heinz Frey erlitt Fleischwunden am Oberarm, beide wurden einem Arzt zugeführt, der die Wunden vernahm und verband. Auch sie erlitten erheblichen Winterlauf.

Ferkelpreife.

Verkaufen. Zum Schweinemarkt am Freitagabend waren 53 Stück Ferkel angefahren, die mit 35 bis 48 RM. je Paar bezahlt wurden.

bauern, ich kann ihn nun mal nicht auslösen.“

„Du brauchst dich so nicht um ihn zu kümmern. Er bricht ohnehin mit uns Geschäften, und das interessiert dich doch nicht.“

Annaliese warf den Kopf in den Nacken. „Du irrst dich, wenn du meinst, ich hätte für Verbindungen und Technik für Geschäft und Politik keine Neigung.“

„Ehr bestimme ich sie noch einer Pause hinzu: Aber die ganze Art, wie Herr Wallwitz redet, kann ich nicht ertragen. Wie anders ist da doch Herr Münster. Wenn der über Beneckungen und sonstige Probleme spricht, kann ich Stundenlang zuhören, und Erich, die doch noch etwas länger ist, auch. Er spricht wie in Silbern. So schlicht und anständig. Man braucht von der Sache gar nichts zu wissen und begreift doch, um was es sich handelt.“

Fräulein von Raven, die hinter Annaliese stand, blühte in den Spiegel und forschte in des Mädchens Zügen.

„Es war ihr nicht entgangen, daß Annaliese oft und immer in großer Begierde von dem jungen Anwalt sprach, aber sie achtete nicht, wie tief bereits das Bild Erich Münsters im Herzen der Kleinen lag.“

„Du hast wohl Erich Münster sehr gern?“ forschte sie vorwärts.

„Ja — sie ist eben wie ihr Bruder. Damals, als ich mich in der Schule mit ihr anfreundete, wollte ich erst nicht viel davon wissen. Ich habe keinen jenseitigen Brief gefant.“

Kurz nach sieben Uhr war mit Hilfe der Soße die Toilette des Hundstehers vollendet, und Fräulein von Raven hing bei Kleinen noch eine herrliche goldene Reife mit Medaillon um den Hals, ein Schmuckstück, das die fröhliche Mutter in ihren goldenen Zagen oft und gern getragen hatte.

Kommunistischer Ueberlauf auf eine Naziverammlung.

Schwanebeck. Gelegenlich einer Berberatung der Nationalsozialisten wurde die Kommunisten Sprengungsversuche vorbereitet. Es waren an dem Zweck Kommunisten aus Diersdorf, Halberstadt und Sargfeld herangezogen worden. Aber auch die Polizei mußte von diesem kommunistischen Vorhaben. Sie hatten zwar alle Maßnahmen getroffen, konnte es aber nicht verhindern, daß kaum nach Veranlassung auf einen ein Trupp von etwa zwanzig Kommunisten plötzlich in den Saal stürzte und die Umkleenkabinen mit Biergläsern bombardierte. Erst nach einer ganzen Weile vermochte sich die Polizei in dem Tumult durchzusetzen und die Veranlassung aufzulösen. Elf Kommunisten aus Schwanebeck, Diersdorf, Halberstadt und Sargfeld hatten sich deshalb nach Landfriedensbruchs vor dem Großen Schöffengericht in Halberstadt zu verantworten. Das Urteil lautete gegen die Kommunisten auf ein Jahr, gegen Otto Schwane aus Schwanebeck und Schlichter-Halberstadt auf je acht und gegen sechs weitere Angeklagte auf je vier Monate Gefängnis. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Strafaussetzung auf Bewährung wurde für zwei Urteilten angebilligt, bei den anderen erzwungen worden.

Seiames Benehmen.

Raumburg. Der praktische Arzt Dr. Wehner aus Raumburg, der wegen Unterhaltungsarbeiten an seinem Vater von Amtsleistungen sowie von einem Rechtsanwaltsbüro herangezogen erhielt, beantwortete sich mit ungehörigen Ausdrücken und legte zum Zeichen seiner Mißachtung auch noch beschriebene Papier bei. Er hatte den Offenbarungsbuch geteilt. Der Beteiligten in vier Fällen angeklagt, war er zweimal zum Termin nicht erschienen und daher verurteilt und in Untersuchungshaft gesetzt worden. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

Das Ringweihaus wird erweitert.

Seitzka. Das größte der vierzig Weihenhäuser der Innenstadt von Seitzka ist das Ringweihaus, das ein Vordergebäude mit sieben, ein langgestrecktes Hauptgebäude mit sechs Geflügel umfaßt und über 12 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche verfügt. Der Besitzer des Weihenhauses, der Vertriebsgenossenschaft, hat jetzt einen Erweiterungsbau in Angriff genommen, der noch bis zur Frühjahrsmesse 1931 fertiggestellt werden soll. Dadurch werden für die in dem Ringweihaus ausstellenden Möbelstücke, die jetzt zum Teil noch im Weihenhaus im Alten Theater untergebracht ist, 1500 Quadratmeter neue Ausstellungsfläche bereit für das kommende Frühjahr geschaffen. Die Sportartbeweise im Ringweihaus kann ebenfalls zur Frühjahrsmesse um 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche erweitert werden.

Freiburg. (Autounfall.) Am Sonntagabend verunglückte bei Freiburg, wo die Straßen nach Freiburg, Müllheim und Weisweil zusammenströmen, der Autofahrer Erich Schmidt aus Zweifalten. Im Nebel, der am Sonntagabend einsetzte, fuhr er, fuhr er, da ihm ein nicht gut abgeblendetes Auto entgegenkam, sein Auto mit seiner Spieltheater rechts gegen einen Pfostenbaum. Der Vorderwagen und Motor wurden arg mitgenommen, so daß der verunglückte Wagen abgehleppt werden mußte. Schmidt trug Verletzungen im Gesicht davon und war einige Zeit bewußtlos. Viele Zeit bemühten gewissenhafte Menschen, ihm eine Decke, Handtuche und Taschentücher zu stellen.

„So — mein Töbchen“, sagte das Fräulein, „nun komme mit ins Speisezimmer, wir wollen noch einmal noch dem Rechten sehen. Dabei mußt du mit mir gehen, damit du es lernst.“

Sie gingen in den getäfelten Saal, wo für vierzehn Personen der Tisch bereit stand, mit Blumen geschmückt und mit kostbarem Kristall.

„Eich — hier sitzt Papa, hier Frau Konsultar Dr. Doppler, hier Herr Wallwitz.“

Sie ging um den Tisch herum und begrüßte das junge Mädchen über die Tischordnung. Wie die Gäste saßen und wo er um man sie gerade so und nicht anders gesetzt habe.

„Hier hat der Vater kurz einen Platz, der besonders gelehrt werden soll — nach dich also auf Neben gefast — und dort unten am Ende der Tafel hast du deinen Platz. Neben dir sitzt der junge Herr Rieder, der wird dich schon unterhalten, und ich dir nicht zuviel einbringen.“

Annaliese räusperte unmerklich das Mädchen, sagte aber nichts über den Affektor, der ihr nahe vorfam.

„Ach wie gerne hätte sie dort unten gesessen, mit Erichs den Waigbüchchen und Bekleidungen, die Erich bei den in Erichs Büchchen aufgenommenen werden, die in Erichs Büchchen hielten wenn sie Erich Münster als Tischgänger gefast hätte.“

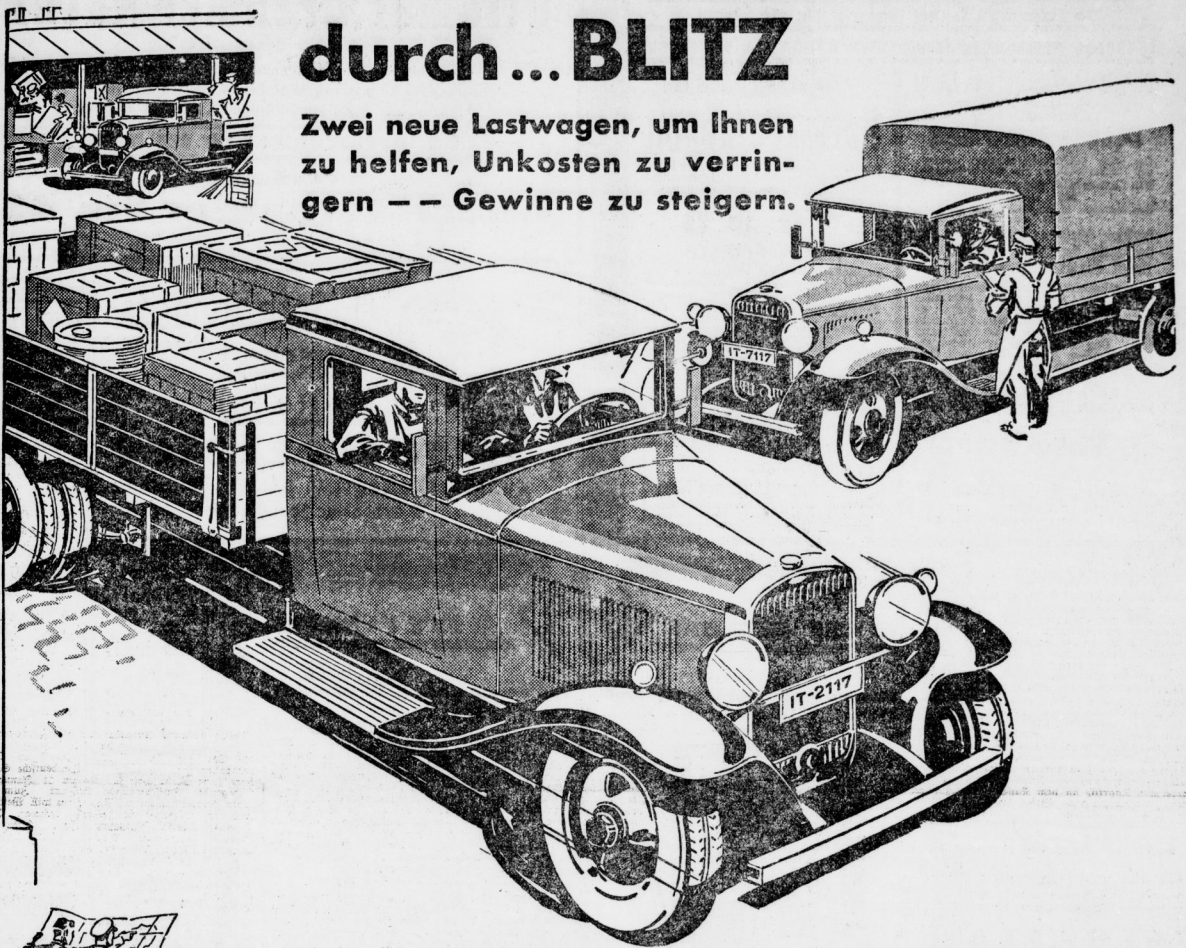
Der würde ihr von vielen schönen und interessanten Dingen geplaudert haben, und dann — hätten sie miteinander angehalten.“

So aber würde man den ganzen Abend nichts anderes hören als vom Tischend der Affektor, von „weidenden“ Kurven, Politik und Konjunktur.

Sie fuhr aus ihrer Träumerei, denn der Tischgänger meldete Fräulein von Raven, daß Herr Wallwitz locken in die Saal getreten sei. (Fort. folgt.)

Mehrverdient im nächsten Jahr durch... BLITZ

Zwei neue Lastwagen, um Ihnen zu helfen, Unkosten zu verringern -- Gewinne zu steigern.



Wichtige Neuigkeiten für jeden Geschäftsmann!

Wer 1931 erfolgreich sein will, wer 1931 im Konkurrenzkampf siegen will, - der muß für diesen Kampf mit den modernsten Mitteln ausgerüstet sein! Schnelle, sichere und zuverlässige Lieferung sind hierfür unerlässliche Grundbedingungen, und die Möglichkeit der schnellen Vergrößerung des Aktionsradius, - ohne Zeitverlust, ohne Mehrkosten - ist eine absolute Notwendigkeit. Diese Aufgaben finden ihre restlose Lösung durch die zwei neuen, nach dem Wucht-Prinzip konstruierten Blitz Lastwagen.

BLITZ Lastwagen, Erzeugnisse der Adam Opel A. G., sind von vornherein so gebaut, daß sie das für sie angegebene Gewicht

unter allen Umständen tragen können, ohne nachträglich noch erweitert, vergrößert oder verstärkt werden zu müssen. Sie leisten jedem Geschäft den höchstmöglichen Dienst, verringern die Transportkosten und helfen Umsätze und Gewinne zu steigern. Unbedingte Zuverlässigkeit, robuste Kraft, außerordentliche Schnelligkeit, letzte technische Vollkommenheit und alleräußerste Wirtschaftlichkeit sind für Blitz Lastwagen einfach selbstverständlich. Wirklich bemerkenswert ist die

Wucht-Prinzip-Konstruktion, der die Blitz Lastwagen ihre unglaubliche Stabilität verdanken. Damit ist die höchste Sicherheit für das in diesen Lastwagen angelegte Geld geboten. Der niedrige Preis

steht im umgekehrten Verhältnis zu dem gebotenen Wert, und die Arbeitsleistung der Blitz Lastwagen sorgt für hohe Verzinsung und schnelle Amortisation. Das sind die Lastwagen, die Ihnen helfen werden, 1931 einen größeren Gewinn zu buchen.

Verlangen Sie unsere Transport-Analyse!

Um Ihnen die Lösung der Transportfrage zu erleichtern, haben wir ein Formular entworfen, das, ausgefüllt, eine vollständige Analyse Ihrer Transport-Probleme darstellt und zeigt, ob ein Lastwagen Ihnen helfen kann oder nicht. Senden Sie uns den Coupon dieser Anzeige. Wir werden Ihnen - für Sie vollkommen unverbindlich - das genannte

Formular vorlegen und Ihnen gleichzeitig Kataloge übersenden.

Zwei neue Lastwagen - zu erstaunlich niedrigen Preisen!

1 1/2 TONNER 3295 RM
2,6 LITER, 4 ZYLINDER CHASSIS
Chassis mit Führerhaus RM 3745.-
Pritschenwagen ohne Plane RM 3995.-
Pritschenwagen mit Plane RM 4175.-
(fünffach bereit)

2 TONNER 4395 RM
3,5 LITER, 6 ZYLINDER CHASSIS
Chassis mit Führerhaus RM 4845.-
Pritschenwagen ohne Plane RM 5195.-
Pritschenwagen mit Plane RM 5395.-
(siebenfach bereit)

Preise ab Werk Rüsselsheim am Main

Das Wucht-Prinzip in der Lastwagen-Konstruktion.

1) Legen Sie einen Gegenstand vorsichtig auf eine Waage. Dann wird die Waage anzeigen, was der Gegenstand tatsächlich wiegt. Dies entspricht dem Gewicht, das ein vollbelasteter Lastwagen trägt, wenn er stillsteht.

2) Nun lassen Sie denselben Gegenstand plötzlich auf die Waage fallen. Augenblicklich wird die Waage bis zum doppelten Gewicht ausschlagen. Dies entspricht der Wucht der Stöße, die ein Lastwagen während der Beladung und Fahrt auszuhalten hat.

3) Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. - Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.



AN DIE ADAM OPEL A. G., RÜSSELSHEIM A. M. 22 a
ABTEILUNG LASTWAGEN. Bitte senden Sie mir den angebotenen Katalog und das Formular für die Transport-Analyse

Name: _____
Geschäfts-zweig: _____
Straße: _____ Wohnort: _____

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

Die Theater zittern unter dem Donner der Lachsalven!

Ein Jubel und Trubel herrscht wie nie zuvor!

Tausende mühen an den Feiertagen wegen Platzmangel umkehren!

Der größte Lachschlager aller Zeiten!

3 Tage Mittelarrest

Der erste zwerchellerschütternde Sprech- und Tonfilm Schwank aus der Vorkriegszeit! Ein Lacherfolg, wie er bis jetzt noch nicht da war!

Den Wettstreit in der Attacke auf die Lachmuskeln bestreiten:

Fritz Schulz, Felty Bressart, Lucie Englisch, Jola Wast, Grell Theimer, Max Adalbert, Henry Bender, Paul Hörbiger, Vicky Werkmaster, Leo Pentert u. a. m.

Vom Muskoten bis zum Hauptmann, von der Stallmagd bis zur Herrin, steht alles Kopf, geht alles drunter und drüber, es wird draußes geteilt und gelebt nach dem Motto: Soldatenleben, es das heißt lustig sein. Das ist der tollste Militärschwank, der je gesehen und gehört wurde, über den man sich einfach vor Lachen krümmen muß!

Die tägliche Parole lautet: **Sprungau- marsch marsch**

zu **„3 Tage Mittelarrest“**

Hierzu:

Micky Maus in der „Sommerachtsraum“
Das große Beiprogramm und die hochaktuelle **Fox tönende Wochenchau**

Das Programm des Lichtornaments!

Pat und Patacon

unserer größten Freunde, die unsere Lachmuskeln in dauernder Bewegung halten. In ihrem ersten Ton- und -sprechfilm:

1000
Worte deutsch

Ungeahnt, was die beiden Schlemihle wieder alles anstellen. Ihr Abenteuer als Unterhändler des Landesreicherkongresses, ihre Sprachstudien bei Adele Sandrock, ihr Flirt im Friseursalon, ihr Intermezzo beim Fußball-Länderspiel Deutschland-Dänemark sind zwerchellerschütternd, so daß kein Auge trocken bleibt!

Hierzu **Micky Maus in „Der Sommerachtsraum“**

Das große Beiprogramm und die hochaktuelle **Fox tönende Wochenchau**

Morg., Sonntag, nachm. 3 Uhr
Fremden- und Jugendvorstellung
Jugendl. unter 14 Jahren zahlen täglich zur ersten Vorst. l. halbe Preise.

Für Silvester

Die altrenommierte und angesehene

Likörfabrik und Weingroßhandlung

Ottomar Brehmer Nachf.

Halle (Saale)

empfeht ihre hervorragenden und preiswerten Erzeugnisse Rum, Arrak, Weinbrand, Punsch, Brehmer-Liköre, Rot-, Weiß- und Südweine, alle Sorten Sekt

„Halborenotropien“ für den Magen

Verkauf

obere Leipziger Str. 43

H
A
N
S
B
U
C
H
H
O
L
Z



Hauptbahnhofs-

Wirtschaft

Halle (S.)

Silvesterfeier

Künstlerkonzert in beiden Wartesälen
R reichhaltige Speisekarte

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig.
Sonntag, 28. Dez., 18¹⁵-22¹⁵ Uhr:
Sobengarin.

Altes Theater in Leipzig.
Sonntag, 28. Dez., 20-22¹⁵ Uhr:
Hochzeitstreife.

Neues Operetten-Theater in Leipzig.
Sonntag, 28. Dez., 20 Uhr:
Die Hebräerinnen.

Friedrich-Theater in Chemnitz.

Sonntag, 28. Dez., 7¹⁵ Uhr:
Die Nacht d. Schicht.

Stadt-Theater in Erfurt.

Sonntag, 28. Dez., 20-23 Uhr:
Der liebe Augustin.

Stadt-Theater in Magdeburg.

Sonntag, 28. Dez., 18 Uhr:
Die Welterfinder d. Nürnberg.

Nationaltheater in Weimar.

Sonntag, 28. Dez., 18¹⁵-22¹⁵ Uhr:
Hudine.

Das Land d. Wädh.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtlich

Unterzeuge Strampfwaren in dem ersten Spezialgeschäft!

H. Schnee Nacht, Gr. Steinfabrik 84 Gegründet 1838.

Krone

Stamm mit 60 cm Seidenstamm, von 18 Wart an. G. Brose, Galle, Gr. Sandberg 8.

Möllers

Rosengarten

Inh.: Paul Ziegler Fernsprecher 26672 Sonntag nachmittag

Freikonzert Ab 7¹⁵ Uhr

Tanz Beides auch bei schlechtem Wetter Saal noch einige Tage frei.

Nationaltheater in Weimar.

Sonntag, 28. Dez., 18¹⁵-22¹⁵ Uhr:
Hudine.

Das Land d. Wädh.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtlich

Unterzeuge Strampfwaren in dem ersten Spezialgeschäft!

H. Schnee Nacht, Gr. Steinfabrik 84 Gegründet 1838.

Krone

Stamm mit 60 cm Seidenstamm, von 18 Wart an. G. Brose, Galle, Gr. Sandberg 8.

Holzbearbeitungswerk Treppen-Bau

Karl Friedrich, Fenster- und Türenbau Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24722

Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung Zweifacher Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Befriedigung.

Herzlichen Dank sagen wir, wie alle Jahre, unserer gütigen Frau K. Schröder für die reiche Weihnachtsbescherung und Weihnachtsaufführungen mit unseren Kindern, welche sie und unsere Eltern Arbeiter und unseren Kindern bereite. Wir alle wünschen unserer gütigen Frau und Herrn Schröder eine recht gesunde Zukunft.

Die Angestellten und Arbeiter vom Rittergut Eitzdorf.

Ufa-Theater Leipziger Straße



Ufa-Theater Alte Promenade

Unsere Weihnachtsprogramme, von denen ganz Halle spricht!



Zwei Menschen

Regie: Erich Waschneck

In den Hauptrollen:

Gustav Fröhlich als Junker Rochus
Charlotte Susa als Judith Platter

Dieser Film ist nach dem bekannten Roman von Richard Voss ganz neu

als 100prozentiger deutscher Tonfilm
sedreht worden.

Werktags 4.00 6.10 8.20 Uhr
Sonntags 3.00 5.30 8.15 Uhr

In beiden Theatern an den Werktagen bis 5 Uhr kleine Preise.



Otto Gebühr

Das Flötenkonzert von SANSSOUCI

mit Renate Müller, Hans Rehmann

Der neue Ufa-ton-Großfilm

In der herrlichen Verkörperung Otto Gebürs gewinnt die Gestalt Friedrich des Großen Leben von greifbarer Echtheit. Mit wachsender Begeisterung glaubt man hier wirklich den König zu sehen und zu hören als den geistvollen Gesellschafter von Sanssouci, als überlegenen Politiker unter Diplomaten, als wagnersüchtigen Führer vor seinen Generälen — als warfühlenden Menschen unter seinen Getreuen — ein Erleben von unwiederbringlicher Größe und Schönheit.

Werktags 4.00 6.10 8.20 Uhr
Sonntags 3.00 5.30 8.20 Uhr

Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten ungültig.

Stadttheater

Heute, Sonntag, 15.30 bis 18 Uhr

Der Schneemann

Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von A. Schettler 20 bis 23.15 Uhr

Viktoria und ihr Kusar

Operette von Paul Abraham Sonntag 15.30 bis 18 Uhr

Der Schneemann

Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von A. Schettler 19.30 bis 23 Uhr

Das Veilchen vom Montmartre

Operette von E. Kalman

Thalia-Theater

Sonntag 20 bis 22.30 Uhr

Der keusche Leemann

Schwank von Arnold und Bach

WALHALLA

Der Riesen-Lach-Erfolg:

Der Rastelbinder

Operette von Franz Lehár

MODERNES THEATER

Ein noch nie dagewesener Erfolg

Er oder Er!

Mit Ferry Rosen in der Titelrolle Und der große Festspielplan!

Zur Silvester-Feier

Tischbestellungen rechtzeitig erbet.

im **ZOO** mit großer Überraschung, ischbestellung, Telefon 26558, Kapelle Behr.

Deutsche!

Fürstlich Fürstbergische Brauerei Aktiengesellschaft Donauehringen i. S.

Bezirker für den Bezirk Halle (Saale) Firma H. Teubert, Sangerhausen

Trinkt Fürstberg-Bräu

Das wohlbekömmliche deutsche Bier von Weltruf!



Gegründet 1705

Familien-Nachrichten

Conrad Born | **Erna Sonderhausen**
Käte Born | **Georg Damm**
 geb. Damm | Vermählte | Verlobte
 Bern / Halle (S.) | Halle (S.), Friedrichstraße 30
 Landsberger Str. 68 | Landsberger Str. 68

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung
 geben bekannt
Ingenieur Joachim Röder u. Frau
 Elisabeth geb. Roeder
 Wischoffsrode | Halle (Saale)
 (Worbis) | Pringler Straße 42
 27. Dezember 1930

Margarete Weichelt | **Anna Reschke**
Curt Schulze | **Carl Weichelt**
 Bruckdorf | Damsdorf | Dieskau | Bruckdorf
 Verlobte
 Weihnachten 1930

Geboren:
 Halle, Fritz Schumann und Frau
 Ringel geb. Wacht ein Sohn.
Verlobt:
 Halle, Irmgard Goldschmidt und
 Gottfried Wintemann. — Otte
 Müller und Edmund Hülshaus.
 — Statisten: Schreiber und Her-
 bert Neumann. — Siddegard
 Seigt und Otto Pogemann,
 Gansener Weg 3 u. Pringler Str.
 — Siddegard Schindorf und
 Rudolf Gauschmidt, Algenhau-
 straße 2. — Luise Giermann
 und Paul Schwenker. — Sidde-
 gard Dedeni und Erich Höder.
 — Eise Müller und Georg Egan-
 ger. — Gertraud Schöningh und
 Fritz Köhmann. — Marie
 Gebhardt und Helmut Winkler.
 — Elisabeth Löwe und Walter Hoff-
 mann. — Gertraud Engert und
 Hermann Müller.
 Tietz. — Frieda Schorf und Max
 Fabe.
 Gräfinwitwen, Marta Möbius
 und Max Gehring.
 — Sabendell, Käthe Stenzen und
 Fritz Hennings.
 — Helene, Elli Wäusel und Kurt
 Brändner.
 — Käthe, Betty Karin und Harry
 Gebtisch.
Vermählte:
 Halle, Hilmengere Fritz Kautsch
 und Frau Gertraud geb. Hoff-
 mann. — E. Göttingen, Konstantin,
 Kurt Senge und Frau Hilde
 geb. Kautsch.
 Goldschmidt, Hermann Ton und
 Frau Marie geb. Köhler.



Kathausstr. 12
 Adolf Koch, Uhrmachermeister
 Uhren best. r. Q. alles zu billigen
 Tagespreisen. Reparaturwerkstatt.
 Wenn Sie keine Entschädigung er-
 leben wollen, beset. ein tüchtiger Fachmann
 die beste Gewähr.

Wenn die Neujahrsghlocken läuten

verlobt sich manches junge Paar. Regen Anteil
 nehmen daran Ihre Freunde und Bekannten?
 diese unterrichten Sie zweckmäßig und billig durch
 eine Anzeige in der „Saale-Zeitung“, durch die
 Sie wohl alle Ihre Bekannten reslos erreichen.
 Familienanzeigen werden in der „S.Z.“ zu einem
 besonders ermäßigten Preise aufgenommen.

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation,
 daher billige ge-
 wissenswerte Verarbeit.
R. Voss
 Goldene Fabrikant
Leipzigerstr. 1
 im alten Rathaus
 Größe groß, Rollen
Grümpfle
 mit Malzine, An-
 fertigungspreis 60 RM,
 das Paar. Eiferten
 unter 6 4758 an die
 Erb. v. Jia.

Soll Ihr Kind unter den 22 sein?

Von 100 Brustkindern herben 22,
 von 100 Brustkindern nur...
 Also: Zeigt während - stiller Säugabte-
 trinten. Es gibt reichlich Milch auch in den
 hoffnungslossten Fällen.



Auch bei alten Gallensteinen
 Gallenblasenentzündung,
 Gelbsucht, Leber-, Magen-
 Nierenkrankheiten, Hämor-
 rhoiden erprobt, seit
 30 Jahren bestens bewährt
Stem-Engel-Tee
 Nur in Apotheken erhältlich
 bestimmt in der Engel- und
 Richard Wagner-Apotheke
 gegenläufiges Beweismateria-
 lialis durch Vegetabilische Heilmittel-
 labor, Bad Schandau-Eibe.

Für Silvester-Feiern!



Starke Groggläser 1 Stück - 40
 Römer mit geschliffener Kante 1 Stück - 60
 Weingläser mit hübscher Kante 3 Stück 1.-
 Bierbecher mit hübscher Kante 3 Stück 1.-
 Likörgläser mit hübscher Kante 3 Stück 1.-



Bierbecher mit Schilfkante 1 Stück - 25
 Bierbecher 1 Stück - 50
 Bowle echt Messing ähnl. w. Bild 12.50
 Likörgläser 3 Stück 1.-
 Wasserflasche mit Glas - 75



Salatschüsseln 5 Stück im Satz 1.-
 Glasteller 6 Stück - 50
 Glas-Salatschüsseln ähnlich wie Bild - 50
 Große Kuchenteller Prädikatal ähnlich wie Bild 1.35



Salatbestecke 1.50
 Glas-Bowle mit Nickerl 4.50
 mit 12 Gläser 10.50
 Käseglocken 1 Stück - 85
 Likörkork 1 Stück - 50

Viele Neuheiten in Scherz-Artikeln
 wie Maren die Glücksgöttin, tobende Streichholzschachtel
 Scherz-Photo, spritzt beim Knipsen usw.

- Luftschlangen . . . Rolle - 15
- Bunte Watskugeln . . . Beutel - 25
- Confetti . . . Beutel - 10
- Pfannkuchen . . . - 15
- Scherz-Frauen . . . - 25 - 15 - 10
- Scherz-Streichhölzer . . . - 20 - 10
- Scherz-Knackmandeln mit Überraschungen . . . - 10
- Salon-Pearwork mit god. Überraschungen . . . - 20 - 15
- Zylinderhüte mit Stimm . . . 1.50
- Knapp-Zylinderhüte . . . - 25
- Tanz-Honolles . . . - 25
- Große Seife zum Aufblasen 1.25
- Ansteckblumen . . . - 25 - 15 - 10
- Riesenschellen . . . - 1.25
- Kanibalen mit kleiner Einlage . . . Dutzend 1.80 1.- - 65
- Glasche-Puppen zum Blotzessen . . . Karton 1.- - 50

Goldrandteller 1 Stück - 50
Abendbrotteller 1 Stück - 40
Sektgläser modern geschliffen - 75
Tabletts Holzstoff, alle Größen vorrätig

HALLE-SAALE RITER
 IN RITTERHAUS

Fortsetzung der Familiennachrichten nächste Seite.

Statt Karten.
 Heute morgen 1/11 Uhr verschied nach langem,
 schwerem Leiden plötzlich und unerwartet mein un-
 geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder,
 Schwager und Onkel, der

Gutsbesitzer Rudolf Meyer

im 63. Lebensjahre.
 Landsberg, den 26. Dezember 1930.
 In tiefem Schmerz zugleich im Namen der trau-
 ernden Hinterbliebenen
Marie Meyer geb. Kühnert
 nebst Kindern.
 Beerdigung am Montag, dem 29. Dezember, 2 Uhr, vom
 Trauerhause aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu
 wollen.

Schlafzume
 in begehrten For-
 men, also auch
 und wohlbildet
 das Auge, führt i-
 ständig großer Aus-
 wahl und wirklich
 billig

Möbel-WOLFF
 Rich. - Wagner-
 Str. 1 (Kellereck)
 Lieferung mit Möbel-
 auto nach allen Orten

Bestimmerden
 über Auslegung
 setzen oder veränd-
 erung d. Saale
 Zeitung bitten wir
 uns schriftlich über
 telegraph. Fernsch-
 reibennummer:
 2733) an die Haupt-
 redaktion, Brau-
 straße 16/17 zu
 richten, monatlich
 10 Pfennig, prompt ge-
 löst wird.
 Bohnanensatz muß
 bei den bereiteten
 Strauchgeräten in
 hübsigen Packungen
 enthalten; nur wenn
 man diesen keine Be-
 hülfe geschaffen wird
 um das Gefährliche
 zu vermeiden, so können
 wir uns nicht verant-
 worten. Die Besatz- und
 Preisverhältnisse sind
 verschieden.

Holentragler
 sehr große Auswahl
 d. Saale Holz.
 Halle, St. Steinstr. 64.

Gänselebern
 auch als Leber u. Haut-
 freier Ware Geflügel-
 anone p. 20 250 RM
 ger. mehr p. 20 3.25
 4.20 RM, gefüllte Gänse-
 lebern p. 20 6 RM
 mehrer Gänselebern
 p. 20 750 RM, nur
 4.00 RM, mehrer Gänse-
 lebern p. 20 11.50
 RM, Gänselebern in
 weißer Schokolade p.
 20 4 RM, mehrer Gänse-
 lebern p. 20 6 RM, alle
 rechte % - Waren p.
 20 8 RM, verleiht
 p. Radn ab 5 RM
 portofrei. Danne
 Regener p. 20 RM
 an p. 20 RM, mehrer
 nach Rate nebme
 ich an meine Hofen
 jurid. Statter, unt
 aufwärts. Verleihen
 gratis Sommer
 Bettreierleber
 Otto Gabe
 Berlin Graben 40

Statt besonderer Ansage!
 Am 21. Dezember verschied in seinem 87. Lebensjahre
 mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater und lieber
 Schwager,

der Geheime Justizrat Dr. Gustav Lastig

Ordentlicher Professor der Rechte an der Universität
 Halle-Wittenberg.
Maria Lastig geb. Radermacher
Armgard Lastig
Ruedeger Lastig
Cäthy von Tronchin geb. Radermacher
August von Tronchin, Generalmajor a. D.
 Halle a. d. S. und Berlin.
 Die Beisetzung fand am 24. Dezember 1930 statt.

Gestern nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem
 schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter,
 Schwieger-, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
 im 63. Lebensjahre

Frau Emma Creutzmann
 geb. Schmidt

Dies zeigt in tiefem Schmerz
 im Namen aller Hinterbliebenen an
Otto Creutzmann.
 Spiekendorf, Tilleda, Dobis, Dederstedt,
 den 27. Dezember 1930.
 Die Beisetzung findet Dienstag, den 30. Dezember, 3 Uhr,
 vom Trauerhause aus statt.



Familien-Nachrichten

Am 2. Feiertage früh verschied uns allen unerwartet an einem Schlaganfall mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser treuerster Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der

Lehrer i. R. Louis Reuter

Halle, Aachen, Limburg (Lahn), den 27. Dez. 1930. Wilhelmstr. 46 I.

Beda Reuter geb. Hille
Arno Reuter
Irma Reuter
Dora Reuter geb. Blankenhorn

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 29. Dezember, um 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertrandenfriedhofes statt.

Fraunlichst zugeordnete Kranzpenden an die Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstr. 11, erbeten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt Karten.

Am 19. Dezember entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Schwieger-, Groß- und Ur-großvater

Anton Heinicke

im 82. Lebensjahre.
Die Bestattung ist im Sinne des Verstorbenen in aller Stille erfolgt.

Für die uns erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Ernestine Heinicke
und Familie Richard Winkler.

Halle (Saale), Thauerstraße 18.

Kurz nach vollendetem 90. Lebensjahre wurde am 2. Weihnachtsfeiertage, nach 12 Uhr, unser Liebes Mütterchen

Ida Rentzsch, geb. Hentschel

nach kurzem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
In tiefer Trauer

Geschw. Rentzsch,
Halle (S.), Niemeyerstraße 20
Familie Kurt Rentzsch,
Wittenberge (Bez. Potsdam)

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 30. Dezember, 13 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrandenfriedhofes statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittags entschlief nach kurzem Krankenlager unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Vater, der

Ludwig Ratzburg

im 58. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Elsa Ratzburg geb. Knof
Walter Ratzburg
Werner Ratzburg

Halle, den 27. Dez. 1930.
Blumenstraße 8

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertrandenfriedhofes aus statt.

Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkell), Kleine Steinstraße 4, entgegen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Es hat Gott gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Schwager und Onkel, den

Hermann Dönicke

nach einem arbeitsreichen, rastlosen Leben und nach schwerer Krankheit am 25. Dezember im Alter von 64 Jahren zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

Geschwister Dönicke

Halle a. d. S., Gräfenstraße 10.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 30. Dezember, um 14 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrandenfriedhofes statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, morgens 8 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach einem arbeitsreichen und schicklich-schweren Leben mein herzenguter Mann, treuerster Vater, Schwieger- und Großvater in fast vollendetem 75. Lebensjahre, der Dachdeckermeister

Heinrich Lemdke

Im Namen aller Hinterbliebenen
Ww. Ida Lemdke.

Bestattung in Anh., Dessauer Straße 110, 27. Dezember 1930.

Beerdigung Montag, dem 29. Dezember 1930, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Statt Karten.

Gottes Güte schenkte uns am 1. Feiertage unseren prächtigen

Weihnachtsjungen.

In großer Freude und Glück

Maria und Otto Döring.

Halle (Saale), Turmstr. 106.

Jann.

für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen

Johannes Julius.

Dank allen denen, die ihm das letzte Geleit gegeben haben. Besonders danken wir Herrn Pastor Barthe für seine trostreichen Worte, dem Gendelbesitzerverein, dem Gleichschmeiner Turnverein und den Bootsführern für ihr freundliches Erscheinen.

In tiefer Trauer
Familie Karl Julius
und Angehörige

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Hoppe für die trostreichen Worte. Ferner danke ich herzlichsten den Kollegen der Klempner- und Installateur-Zwangsgewerkschaft, Halle (Saale), für das letzte Ehrengeläut.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Else Haupt, geb. Rosche

Nach Gottes Willen verschied am 1. Feiertage, mittags 1/2 Uhr, mein lieber Mann

Friedrich Busch

im fast vollendetem 64. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Marie Busch

geb. Kietz.

Döllnitz (Saalkreis).

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr statt. Trauerfeier im Hause.



Gestorben:

Halle. Paul Müller, 45 J., Landeburger Str. 63. — Frau Lw. Pauline Marigal geb. Schretter, 61 J., Köpcke 24. — Frau Ida Schulz geb. Schell, 59 J. — Friedrich Steinbach, Bohlschütz 1, 39, 63 Jahre. — Stegwart Sommer, Kaufm., 69 J., Kaiserplatz 13. — Frau Ottilie Naumbach geb. Zuppa, Fregethüle, Wühlhauer Feiler Kupfer, Reichenburg, Karl Berger, 81 J., Hauptstraße 2a. — Sandtscherrl, Hermann Oberl, Gemeindevorsteher, Wölfen, Georg Raim, Beiermeister 1. N., 62 Jahre. — Frau Selma Seifert geb. Süßner, Weidenstraße 13.

Hall. Beerdigungsanstalt „Pietät“

Inhaber: **Max Burkell**
Kleine Steinstr. 4, Fernr. 26393

Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Erd- u. Feuerbestattungen. Ausführungen. Geschäftsstelle: Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G. Deutscher Herold

Kirchliche Nachrichten

Stürzungen: Abendmahls(3) Bibelstunde(3) Ständegottesdienst (3).

Christliche Gemeinde Rechenauer Str. 4 (am Rechenauer Platz), Sonntag 10 Uhr Bibelstunde; 16:30 Uhr Ständige Andacht; 19 Uhr Jugendversammlung (Bibelstunde); 20 Uhr Ständiger Gottesdienst. Sonntag 16:30 Uhr Ständige Andacht.

Christl. Gemeinde, Reform-Real-Gymnasium, Pflaumenstraße 3/4. Sonntag den 28. Dez., 8:30 Uhr Morgenandacht, Wittmoos den 31. Dez., abends 8:30 Uhr, Jahresabschlussfeier S. Pauli.

Die glänzend bewährte Kur gegen **Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-Leiden, Fettleibigkeit, Magen- und Leberleiden, Der Frauenzeit in Wechseljahren** ist in der Vollendung der

Resomintee

(ges. geschützt) Preis 4 P. Mk. L., 1 P. Mk. 1.50 in allen Apotheken erhältlich. Versand durch die Kaiser-Apotheke, Madeburg-A. N., Agnetenstraße 16.

Spreizfüße

sind ein weltverbreitetes, oft unerkanntes Uebel. Wir helfen Ihnen durch **füßergerechte Beschuhung** Reformhaus **Gesundheitsquellen** Gr. Steinstr. 21 **Allenverkauf für Sanitas** Verwags.-Abgaben-Apparat

Gdjuentücher

empfehlen S. Schme Madt Halle Gr. Steinstr. 64

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an **OttoHendel-Druckerei**

Strümpfe

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angefertigt oder angewebt bei **H. Schme Madt Halle Gr. Steinstraße 64**

Handbroschüre Heimarbeit

gleich meh. Str. gef. 2 Pf. unt. 3 3 1/2 auf an die Exp. d. Arb.

Waldbecken

für fließend Wasser, in allen Größen bill. G. Bröhl, Gr. Sandberg 8

Wratzke & Steiger

Hollieferanten. Poststraße 9/10 Juwelen :: Gold :: Silber

Jetzt kaufen Sie im Preisabbau Ihre ganze Ausstattung

wie Hemdschen, Jackchen, Windeln, Unterlagen, Wickeltücher, Steckkäse, Badeüber usw. nur von **Margarete Löwe, Schme erst. 22** Bedeutend im Preis ermäßigt.

Zentralheizungen

oder Art führt aus **Ernst Vieweg** Geilstraße 40, Halle (S.), Gegr. 1893

Alttersheim, Bollenstedt (Harz)

Meinere gebildete Damen und Herren finden liebevolle Aufnahme in meiner gemütlichen Pensionat. Beste Verpflegung. Pension täglich 4—4.50 Mark. Je nach Tage nur 3 Mk. (Sabbatruhe). Ch. u. N. 42255 an d. Exp. d. B.

Hypothekenbank in Hamburg

empfehlen zu dauernder Kapitalanlage ihre **Goldhypothekendpfandbriefe**

Nähere Auskunft bei allen Banken und Bankfirmen und an der Kasse der Bank **Hamburg, Hohe Bleichen 18**

Total - Ausverkauf!

Sie brauchen Schuhe

Ich räume bis aufs Letzte! Kaufen Sie jetzt! Ich stelle bei kleiner Anzahlung bis Mitte Januar zurück. Kommen Sie!

Bernhard Engelart

Schuhwaren-Großhandlung Leipzig Str. 76 — Hotel Rotes Roß **Hof rechts**

Für 15 Pfg. den Buchkalender für 1931

Sieeben erschien der

OttoHendel-Kalender

für die Provinz Sachsen, 100 Seiten Umfang.

Aus dem Inhalt: Kalendarium mit Merkbblatt 1931 in Zahlen, Erzählungen von nah und fern mit Illustrationen, Gliederung u. Standorte der Reichswehr, Tarif der Reichspost, Trachtigkeitskalender, Märkte und Messen 1931, Maß- und Gewichtsverhältnisse u. a. m.

Die preiswerte Lektüre für Stadt u. Land!

für 15 Pfg. zu beziehen durch alle Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“ und deren Zeitungsträger!

Eine wunderbare Entdeckung!



STEEL'S

mit dem Ventillege! Engl. Patent 8384/13

Die Pfeife mit dem Weiterzole!

Kühl und trocken rauchend! Große Tabakernis-Spezial-Geschäften. Hauptverkaufsstellen: Halle: Jos. Brandstätter, Leipzig: Richard Stoll, Fischmarkt 24, Gotha: Albert Schumann, Mönchestr. 2, Weimar: Hermann Gruber, Vorkasse: B. Meintagen, Ernst Funk, Georgstr. 1, Sonneberg: G. Volk, Kirchschr. Apolda: Max Rost, Karlplatz 9, Eisenach: H. & R. Gunkel, Marktstraße 7, E. Schulz, Bahnhofstraße 41, Suhl: F. Liebowitz, Schemmweg, 7 aumburg-Saale: Karl Zorn, Zis-Geschäft, Merseburg: A. Hammer Markt 11, Mühlhau en: Franz Kühl, Ecke Klosterstraße, Weisenfels: Carl Kittel, Ecke Saal- u. Jüdenstraße, Bitterfeld: Fridolin Langer, Markt 11, Bad Lauterbach: E. Koch, Inh. O. Walter. Anstandslos in den führenden einschlig. Geschäften.

